

25

Inhaltsverzeichnis

DIE PK RÜCK AUF EINEN BLICK

- 1 Das Geschäftsjahr in Kürze
- 3 Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten

6 JAHRESBERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

GOVERNANCE

- 8 Risikomanagement
- 11 Solvabilität und Kapitalmanagement
- 13 Organe der Gesellschaft
- 15 Corporate Governance
- 20 Umwelt-, Sozial- und Unternehmensverantwortung

JAHRESRECHNUNG

- 30 Bilanz
- 34 Erfolgsrechnung

ANHANG ZUR BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

- 36 Grundsätze der Rechnungslegung
- 38 Erläuterungen zur Bilanz
- 49 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
- 52 Sonstige Angaben

54 BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

Das Geschäftsjahr in Kürze

Über die PK Rück

Wir unterstützen Vorsorgeeinrichtungen mit bedarfsgerechten und durchdachten Versicherungslösungen zur Deckung der Risiken Invalidität und Tod in der zweiten Säule. Kundinnen und Kunden wie auch Partnerunternehmen profitieren von unserem umfassenden Expertenwissen: bei der Beurteilung von Invaliditätsrisiken, bei deren Eindämmung durch Prävention und Wiedereingliederung sowie beim Verständnis der Wirkungszusammenhänge durch Auswertungen und Benchmarks. So engagieren wir uns gemeinsam für ein wirksames Leistungsfallmanagement und begrenzen aktiv die Zahl der Invaliditätsfälle – zum Wohl unserer Kundenbasis, der einzelnen Versicherten und der Gesellschaft als Ganzes. Die PK Rück wurde Ende 2004 als Lebensversicherer der Vorsorgeeinrichtungen gegründet – von Pensionskassen für Pensionskassen.

Kernelemente des Geschäftsjahres 2025

PK Rück publiziert Invaliditätsstudie

Die PK Rück erwartet seit Jahren eine Zunahme der Invaliditätsfälle in der Schweiz – auch in der zweiten Säule. Die per Ende März 2025 publizierte Invaliditätsstudie der PK Rück bestätigt diese Einschätzung und den eingeschlagenen Kurs. Die darin aufgezeigten konkreten Handlungsempfehlungen setzt die PK Rück als Vorreiterin bereits um. So ergreift sie Massnahmen, um drohende Invalidisierungen frühzeitig zu erkennen und Risiken vorausschauend zu steuern.

Technische Grundlagen BVG 2025 bestätigen frühere Prognosen der PK Rück

Erstmals haben die technischen Grundlagen BVG 2025 Ende 2025 die Invaliditätsentwicklung in der zweiten Säule für die Schweiz bestätigt. Die steigende Zahl arbeitsunfähiger Personen dient der PK Rück seit Jahren als Frühindikator. Die Entwicklung unterstreicht erneut die Notwendigkeit gezielter Massnahmen.

Anpassung an risikogerechte Prämien

Die Marktpreise für die Rückdeckung waren in der Vergangenheit oft nicht kostendeckend. Für die PK Rück hat die Sicherstellung nachhaltig kalkulierter Prämien oberste Priorität – noch vor der Stärkung der eigenen Marktposition. Auch andere Lebensversicherer vollziehen eine Anpassung hin zu höheren, risikogerechten Prämien.

Umsetzung Digitalstrategie im Fokus

Die Digitalstrategie der PK Rück setzt neue Massstäbe für die zweite Säule. Seit 2025 ist der Chief Digital Officer der PK Rück auch Mitglied der Geschäftsleitung. Sämtliche IT-, Digital- und Datenprojekte sind im Digital Office gebündelt – mit dem Ziel, effiziente Lösungen für die Zukunft zu entwickeln. Ein datengetriebenes Geschäftsmodell stärkt unsere Innovationskraft bei den Angeboten und schafft grossen Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden.

Transformation läuft plangemäss

Die PK Rück hat in den vergangenen vier Jahren die Transformation ihres Kerngeschäftes vorangetrieben und im Jahr 2025 den entscheidenden Schritt vollzogen: Durch einen einmaligen Verlustbeitrag für frühere Jahre wurden nicht ausreichende Prämien aus der Vergangenheit zu Lasten früher erzielter Gewinne kompensiert. Im Jahr 2026 laufen die letzten Verträge aus der Zeit vor der Transformation aus – ab 2027 sind ausschliesslich Verträge mit risikogerechten Prämien im Einsatz.

Damit ist die PK Rück ihren Mitbewerberinnen in diesem Prozess bis zu vier Jahre voraus.

Das Geschäftsjahr in Kürze

In CHF 1 000	2025	2024
Gebuchte Bruttoprämien	149 688	169 116
Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 4 757	- 3 296
Zahlungen für Versicherungsfälle	- 173 968	-158 081
Verwaltungsaufwendungen	- 20 700	- 19 953
Kapitalanlagen	566 417	601 918
Versicherungstechnische Rückstellungen	496 665	497 783
Eigenkapital	95 811	118 716
Solvabilitätsdeckung	156 %	172 %
Jahresergebnis	- 22 905	3 142
Anzahl Versicherte	237 000	262 000
Anzahl Mitarbeitende	107	102

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten zur strategischen Neuausrichtung

Liebe Kundinnen und Kunden
Geschätzte Partnerunternehmen

Wir blicken auf ein herausforderndes, arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr 2025 zurück.

Auch in diesem Jahr konnten wir unseren unternehmerischen und gesellschaftlichen Auftrag – die Absicherung und das Management von biometrischen Risiken im Schweizer Vorsorgemarkt – erfolgreich erfüllen.

Die abschliessende Bereinigung unseres Bestandes ermöglicht es uns, die nächste Phase unserer Entwicklung ohne Altlasten anzugehen. Sie hat jedoch zu einer Belastung unserer Erfolgsrechnung geführt. In enger Zusammenarbeit mit unserem Aktionariat haben wir die Risikotragfähigkeit der PK Rück gestärkt und eine strategische und personelle Neuausrichtung des Unternehmens umgesetzt.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen das nächste Kapitel der Erfolgsgeschichte der PK Rück aufzuschlagen.

Expert/Innen für Invaliditäts- und Todesfallrisiken

Das Jahr 2025 stand für die PK Rück im Zeichen tiefgreifender Veränderungen und anspruchsvoller Rahmenbedingungen. Die weiterhin ansteigenden Invaliditätsraten in der Schweiz prägen das Umfeld der beruflichen Vorsorge. Diese Entwicklung haben wir früh erkannt – und sie bestätigt unseren langjährigen Fokus auf Prävention und Wiedereingliederung. Die Wirkung dieses Schwerpunkts zeigt sich klar: Ein wirksames Leistungsfallmanagement bleibt ein zentraler Pfeiler unseres Angebots.

Transformation auf Kurs

Parallel zu diesen Kernaufgaben konnten wir im Berichtsjahr die umfassende Bereinigung des Altbestandes abschliessen. Diese Massnahme war notwendig, um Transparenz, Stabilität und eine saubere Ausgangslage für die kommenden Jahre zu schaffen.

Ein bedeutender Schritt war die Anpassung der Methodik und Kalibrierung unserer IBNR- und RBNS-Reservierung. Diese Weiterentwicklung entspricht den aufsichtsrechtlichen Anforderungen und unserem Anspruch höchster Sorgfalt. Die erhöhte Reservebildung führte zwar zu einer spürbaren Belastung der statutarischen Erfolgsrechnung 2025, stärkt jedoch unsere Bilanz und unterstreicht unser Bekenntnis zu

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten zur strategischen Neuausrichtung

Transparenz und Vorsicht in der finanziellen Steuerung. In enger Zusammenarbeit mit unserem Aktionariat konnten wir zudem die Risikotragfähigkeit des Unternehmens durch die Aufnahme nachrangiger Darlehen gezielt festigen.

Mit der Einführung neuer Tarife und Produkte haben wir die Basis für ein risikogerechtes, marktnahes Preisgefüge geschaffen, das die aktuellen Herausforderungen im Invaliditäts- und Todesfallgeschäft risikogerecht abbildet.

Unsere strategische Transformation schreitet voran: Die wesentlichen Digitalisierungsprojekte befinden sich kurz vor ihrem Abschluss. Sie werden im Laufe der kommenden Jahre einen spürbaren Effizienzgewinn ermöglichen und unser datenbasiertes Geschäftsmodell weiter stärken.

Veränderungen im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung der PK Rück

Auch in personeller Hinsicht haben wir uns erneuert: Veränderungen im Verwaltungsrat und eine gestärkte Geschäftsleitung schaffen Klarheit in den Verantwortlichkeiten und erhöhen unsere Handlungsfähigkeit.

Der Stab im Verwaltungsratspräsidium wurde planmässig an der Generalversammlung 2025 von Dr. Hans-Ulrich Stauffer an Florian Boecker weitergegeben. Weiter wurde Dr. Diego Liechti durch Jeannette Leuch ersetzt. Darüber hinaus hat sich Christoph Curtius nach über 20 Jahren als Chief Financial Officer dazu entschieden, die Geschäftsleitung der PK Rück zu verlassen. Vielen Dank an sämtliche Beteiligten für ihren Einsatz.

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung der PK Rück gestärkt und damit die strategische Neuausrichtung unterstrichen: Der Chief Digital Officer, Andreas Baer, wird zum 1. Mai 2025 neu in die Geschäftsleitung aufgenommen. Zum 1. Juli 2025 wurde Cornelius Franken zum Chief Financial Officer ernannt.

Ausblick

Mit Blick auf 2026 haben wir unsere Strategie neu ausgerichtet. Neben dem Kerngeschäft der Rückdeckung für Vorsorgeeinrichtungen erweitern wir unsere Angebote gezielt:

- Rückdeckungsangebote für sämtliche Vorsorgeeinrichtungen, einschliesslich Vertrieb über unabhängige Vermittlungspartner.
- Modulare Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden ohne Rückdeckungsbedarf, etwa in Prävention, Case Management oder Datenanalysen.
- Ausbau unseres datengestützten Geschäftsmodells, um unseren Kundinnen und Kunden fundierte, vorausschauende Entscheidungsgrundlagen zu bieten.

Erste Erfolge in der Neukundengewinnung bestätigen uns auf diesem Weg. Die PK Rück ist sehr gut positioniert, um die Herausforderungen des Marktes aktiv zu gestalten – mit gesundem Risikobewusstsein, klarer strategischer Ausrichtung und einem starken Team, das täglich am gemeinsamen Erfolg arbeitet.

Jahresbericht der Geschäftsleitung

Das Geschäftsjahr 2025 war geprägt von wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten sowie einer anhaltend hohen Zahl an Arbeitsunfähigkeits- und Invaliditätsfällen. Die Herausforderungen im Versicherungsgeschäft blieben entsprechend bestehen. Gleichzeitig steigt die Invaliditätsentwicklung in der zweiten Säule insbesondere aufgrund psychischer Erkrankungen weiter an.

Die technischen Grundlagen BVG 2025 bestätigen diese Entwicklung und unterstreichen einmal mehr die Wichtigkeit unserer langjährigen, profunden Expertise in diesem Feld.

Arbeitsunfähigkeiten sind Invaliditätsrisiken

Die Zahl der Neuanmeldungen für Invaliditätsleistungen ist weiter angestiegen, insbesondere aufgrund psychischer Erkrankungen. Die PK Rück ist ein Lebensversicherer in Liechtenstein mit Zweigniederlassung in Zürich, der ausschliesslich die Rückdeckung und Bewirtschaftung von Invaliditäts- und Todesfallrisiken anbietet. Für uns bedeutet diese Entwicklung nicht nur eine verstärkte Risikobewirtschaftung und eine gezielte Anpassung der Prämienstruktur, sondern auch einen höheren operativen Aufwand. Im Jahr 2025 haben wir 9 379 (2024: 8 692) neue Arbeitsunfähigkeitsmeldungen erhalten und 9 664 (2024: 8 171) Arbeitsunfähigkeitsfälle abgeschlossen.

Gleichzeitig steigen die finanziellen Belastungen zur Deckung der Leistungen, was eine vorausschauende Steuerung der Rückstellungen und Kapitalreserven erforderlich macht. Im Jahr 2025 haben wir netto CHF 171,7 Mio. (2024: CHF 155,5 Mio.) für Invaliditäts- und Todesfallleistungen ausbezahlt.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt: Ein nachhaltig finanzierbares System lässt sich nur mit risikogerechten Prämien und consequenten Massnahmen zur Schadenminderung sichern. Die frühzeitige Erkennung und aktive Steuerung von Invalidisierungen sind essenziell für die Stabilität der PK Rück und der gesamten zweiten Säule.

Um unser Wissen in diesem Bereich weiter zu vertiefen, haben wir im März 2025 gemeinsam mit wissenschaftlichen Partnerunternehmen unsere Invaliditätsstudie herausgegeben. Die darin analysierten Trends bestätigen unsere Beobachtungen: Mehr als 80 % der befragten Fachpersonen erwarten in den kommenden fünf Jahren eine weitere Zunahme der Invaliditätsfälle.

Die Invaliditätsschäden des Jahres 2025 realisierten sich zu 50 % nach 38 Kalendermonaten. Erst 6 Jahre nach Beginn der Arbeitsunfähigkeit sind 90 % der definitiven Invaliditätsfälle bekannt. Aufgrund dieser Muster haben wir im Jahr 2025 CHF 416,3 Mio. (2024: CHF 332,2 Mio.) für zukünftige Schadenfälle reserviert, was wir mit Schwankungsrückstellungen und Bilanzgewinnen aus früheren Jahren auffangen konnten. Insgesamt ist diese einmalige Bereinigung unserer Rückstellungen für frühere Jahre mit einem Verlust in Höhe von CHF 22,9 Mio. in unserer Erfolgsrechnung zu Buche geschlagen.

Jahresbericht der Geschäftsleitung

Prämieinnahmen und Transformation

Bei Vertragserneuerungen und Offerten für Neukunden hat die PK Rück auch im vergangenen Jahr äusserst bedacht und mit grösster Sorgfalt agiert. Besonders bei Vertragserneuerungen zeigte sich, dass die risikogerechten Prämien meist höher ausfallen als in den vorherigen Vertragsperioden.

Gegenüber dem Jahr 2024 haben wir im Jahr 2025 die versicherten Risiken neu strukturiert: Für einige grosse Vorsorgeeinrichtungen haben wir die Invaliditäts- und Todesfallrisiken nur noch zu einem geringen Anteil rückgedeckt. Das reduzierte einerseits die Risikoprämieinnahmen, andererseits aber auch die Risiken, die die PK Rück übernimmt. Zugleich sind grosse Vorsorgeeinrichtungen zufrieden, wenn sie nur einen Teil der Risiken übertragen, zugleich aber für sämtliche Risiken die Bewirtschaftung unkompliziert über die PK Rück abwickeln lassen können.

Die PK Rück konnte im vergangenen Jahr Prämieinnahmen in der Höhe von CHF 149,7 Mio. erzielen. Gegenüber dem Vorjahr (CHF 169,1 Mio.) entspricht dies einer Reduktion um 11,5 %.

Die Anzahl der Versicherten reduzierte sich im Berichtsjahr durch die oben geschilderte Verschiebung um 9,5 % auf nunmehr 237 000 Versicherte.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis im Berichtsjahr ist kurz vor dem Abschluss der Transformationsphase deutlich negativ: Es zeigt sich ein Verlust von CHF 23,1 Mio., der sich durch die nichtversicherungstechnische Rechnung auf CHF 22,9 Mio. verkürzt.

Angesichts der anhaltenden Unsicherheiten in der Invaliditätsentwicklung hatte die PK Rück zusätzliche Rückversicherungskapazitäten vereinbart, um sich besser gegen mögliche Schwankungen und unvorhersehbare Entwicklungen abzusichern. Diese Massnahme wird beibehalten und trägt dazu bei, die langfristige finanzielle Stabilität zu sichern und die Auswirkungen unerwarteter Risikoanstiege zu begrenzen.

Die Analyse historischer Schadenverläufe im Rahmen von Offerten und Vertragserneuerungen zeigt, dass in vielen Fällen deutliche Prämienanpassungen erforderlich sind. Die PK Rück befindet sich am Ende des Transformationsprozesses hin zu risikogerechten Prämien, die die aktuellen Entwicklungen realistisch widerspiegeln. Nach der langjährigen Transformationsphase laufen im Jahr 2026 die letzten 5-Jahres-Verträge mit Prämiensatzgarantien aus, die 2021 abgeschlossen wurden und bei denen die Prämien nicht ausreichten. Die Gesundung des Versicherungsbestandes zeigt sich in Projektionen bereits deutlich und wir freuen uns darauf, dies in den kommenden Jahresberichten aufzeigen zu können.

Jahresbericht der Geschäftsleitung

Anlageergebnis

Der Marktwert unserer Kapitalanlagen betrug am Bilanzstichtag CHF 566,4 Mio.; das erfolgsrechnungswirksame Anlageergebnis über das Gesamtjahr beträgt CHF 8,8 Mio.

Die Struktur der Kapitalanlagen ist das Ergebnis unserer Anlagestrategie, mit geringer Risikobereitschaft und damit solvenzschonend. In der Konsequenz machen fest und variabel verzinsliche Wertpapiere mit 70 % den Grossteil der Kapitalanlagen aus. 11 % der Kapitalanlagen sind Immobilien, 9 % Hypothekenforderungen und 6 % Alternative Anlagen. Der Aktienanteil beträgt 3 %. Nur 1 % entfällt auf Geldmarktanlagen.

Eigenkapitalausstattung

Das Eigenkapital der PK Rück reduziert sich durch die einmalige Bereinigung der Reserven zum 31. Dezember 2025 auf CHF 95,8 Mio., darunter sind kumuliert CHF 55,8 Mio. von den Eigentümerinnen einbezahltes Kapital. Der Gewinnvortrag von CHF 60,9 Mio. verringert sich um den Verlust auf CHF 38 Mio.

Um die Kapitalausstattung des Unternehmens zu stärken, haben Eigentümerinnen der PK Rück nachrangige Darlehen gewährt. Die nachrangigen Verbindlichkeiten belaufen sich per Bilanzstichtag auf CHF 20 Mio. Sie resultieren aus langfristigen Darlehen, welche vollständig von einigen Aktionären zu marktüblichen Konditionen einbezahlt wurden. Die Mittelzufuhr dient der Stärkung der Kapital- und Solvenzstruktur der Gesellschaft sowie der langfristigen Finanzierung der Geschäftstätigkeit.

Basis schaffen für eine erfolgreiche Zukunft

Im Geschäftsjahr 2025 haben wir bewusst Zeit investiert, um den Markt zu analysieren und unsere Strategie darauf basierend weiterzuentwickeln. Zudem haben wir unsere Prognosemodelle weiter verbessert, um die verfügbaren Frühwarnindikatoren noch gezielter zu nutzen.

Nach einer einmaligen Reservekorrektur auf die bis zum Jahr 2021 abgeschlossenen Verträge (mit den längsten Laufzeiten bis 2026) sind wir nun insgesamt gut aufgestellt. Trotz der aktuellen Herausforderungen blicken wir daher zuversichtlich in die Zukunft. Die PK Rück wird auch weiterhin ihre Verantwortung als Rückversicherer der zweiten Säule wahrnehmen und sich für eine transparente, nachhaltige, stabile und tragfähige Absicherung biometrischer Risiken einsetzen.

Die PK Rück bleibt im Schweizer Vorsorgemarkt die einzige Anbieterin integrierter Lösungen, ausschliesslich für das Management der Risiken Tod und Invalidität. Unser Fokus liegt auf nachhaltigem Wachstum im Kernmarkt, das wir durch aktives Risikomanagement gezielt steuern. Durch die Eigentümerschaft bleibt das Geld im Kreislauf der beruflichen Vorsorge.

Unsere Marktpositionierung

Bei der Akquisition von Neukundinnen und -kunden und der Verlängerung bestehender Verträge nehmen wir die Risikoeinschätzung mit grosser Sorgfalt vor. Dabei stützen wir uns auf eine umfassende Analyse aller verfügbaren Informationen. Wir wissen, dass wir in der laufenden Transformationsphase hin zu risikogerechten Preisen vereinzelt Kundinnen und Kunden verlieren, weil wir nicht das günstigste Angebot unterbreiten. Trotz einer entsprechend leicht rückläufigen Entwicklung unserer Marktposition im Jahr 2025 (bei reduzierten Risiken) verzeichnen wir bereits per Januar 2026 wieder ein Wachstum.

Anfang 2025 haben wir eine Marktanalyse in Auftrag gegeben. In unserem Zielkundensegment (Vorsorgeeinrichtungen mit mindestens 3 000 versicherten Personen) betrug die Marktdurchdringung 35 %.

Jahresbericht der Geschäftsleitung

Durch den Zuwachs im Jahr 2025 wird sich dieser Anteil auf das Jahr 2026 hin leicht ausgeweitet haben.

Traditionsgemäss stehen wir in ständigem Austausch mit grösseren Sammelstiftungen und stellen dabei fest, dass deren Bedürfnisse weit über den Preis des Risikotransfers hinausgehen. Effiziente Prozesse, leistungsfähige IT-Systeme, fundierte Datenanalysen und insbesondere der zunehmende Fachkräftemangel stellen viele Vorsorgeeinrichtungen vor grosse Herausforderungen. Die PK Rück kann hier mit ihrem einzigartigen Kompetenzzentrum massgeschneiderte Angebote zur professionellen Bewirtschaftung und Versicherung biometrischer Risiken unterbreiten.

Wir sind daher zuversichtlich und werden unseren Einsatz intensivieren, um unsere Kundschaft weiterhin zu überzeugen und neue Kundenbeziehungen aufzubauen. Unser Ziel ist es, die Wachstumsdynamik wieder zu steigern und unsere Marktposition nachhaltig zu stärken – neu auch im Segment der Vorsorgeeinrichtungen mit weniger als 3 000 versicherten Personen.

Ausblick 2026

Unsere Eigentümerinnen sind aktuell fünf grosse Vorsorgeeinrichtungen. Die spezifischen Bedürfnisse dieser Zielgruppe bleiben deshalb richtungsweisend für unsere Strategie und werden auch künftig die Entwicklung unseres Unternehmens und unser Angebot prägen.

Ab 2026 bieten wir in unserem Kerngeschäft neben dem bisherigen Angebot für grosse Vorsorgeeinrichtungen neu auch kleinen Vorsorgeeinrichtungen eine Rückdeckung mit dem passenden Leistungsfallmanagement an. Zudem werden wir uns strategisch so aufstellen, dass einzelne Dienstleistungsangebote modular auch Vorsorgeeinrichtungen ohne Rückdeckungsbedarf zugutekommen.

Nach einer intensiven Phase des Engagements und der Investitionen in unsere Digitalisierungsinitiativen wollen wir in naher Zukunft die Früchte dieser Arbeit ernten. Unser Ziel ist, unserer Kundschaft eine neue Form der Zusammenarbeit zu bieten, die die heutigen technologischen Möglichkeiten optimal ausschöpft.

Gleichzeitig treiben wir den Ausbau eines datenbasierten Geschäftsmodells voran. Wir werden damit unser bestehendes Kundenwertversprechen weiter stärken, neue Potenziale erschliessen und unserer bestehenden und künftigen Kundschaft einen noch grösseren Mehrwert bieten.

Unser Aktionariat ist überzeugt von der erfolgreichen Zukunft der PK Rück und erwartet auf Basis der Marktanalyse gesundes Wachstum und angemessene Gewinne in Zukunft.

Dank an unsere Mitarbeitenden, Kundschaft und Partner

Bei allen Mitarbeitenden unserer Partnerunternehmen und beim gesamten PK Rück-Team möchten wir uns herzlichst bedanken. Sie alle haben auch im Jahr 2025 die Entwicklung der PK Rück aktiv und konsequent unterstützt.

Gegenüber unserer Kundschaft, die uns einen grossen Teil ihrer Risiken anvertraut hat, fühlen wir uns besonders verpflichtet. Ebenso unseren Eigentümerinnen, die uns seit vielen Jahren begleiten.

Wir danken ihnen herzlich für ihr Vertrauen und freuen uns nach diesem Jahr mit letzten Bereinigungen und Weichenstellungen auf die gemeinsame Zukunft nach dem erfolgreichen Abschluss der Transformation.

Risikomanagement

Unser Risikomanagement verfolgt einen integrativen Ansatz: Risiken werden kontinuierlich identifiziert, analysiert und gesteuert. Mit modernen Technologien und Methoden wie Frühwarnindikatoren und einem umfassenden Reporting gewährleisten wir hohe Transparenz und Reaktionsfähigkeit. So schützen wir nicht nur unser Unternehmen, sondern auch die Interessen unserer Kundschaft – und tragen zur langfristigen Stabilität der PK Rück bei.

Risikomanagement der PK Rück

Das Risikomanagement der PK Rück stellt sicher, dass Risiken professionell und transparent identifiziert, bewertet und gesteuert werden, um die Interessen unserer Kundschaft zu schützen. Es umfasst sämtliche wesentlichen Risikokategorien, insbesondere Versicherungsrisiken, Finanzmarktrisiken sowie operationelle und strategische Risiken.

Risikokategorien der PK Rück	
Versicherungsrisiken	Operationelle Risiken
Finanzmarktrisiken	Strategische Risiken

Zusätzlich berücksichtigen wir auch ESG-Risiken und IKT-Risiken, die in die bestehenden Risikokategorien integriert sind.

Unsere Risikostrategie basiert auf der Geschäftsstrategie und wird jährlich vom Verwaltungsrat überprüft. Dadurch wird sie stets an die aktuellen Marktbedingungen und Unternehmensziele angepasst. Die letzten Anpassungen erfolgten im Dezember 2025 aufgrund der Einführung des Digital Operational Resilience Act (DORA) und der neu verabschiedeten Strategie der PK Rück.

Die operative Umsetzung des Risikomanagements erfolgt durch die Risikomanagementfunktion gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

Umgang mit Risiken im Rahmen eines ganzheitlichen Risikomanagements

Der Risikomanagementprozess der PK Rück ist kontinuierlich und iterativ. Er umfasst die Schritte der Risikoidentifikation, -messung, -beurteilung, -überwachung und -berichterstattung.



Zu Beginn des Prozesses werden Risiken systematisch identifiziert. Jedes wesentliche Einzelrisiko beurteilen wir hinsichtlich seiner Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit – jeweils vor und nach dem Einsatz risikomindernder Massnahmen.

Für die Einschätzung der Versicherungsrisiken nutzen wir bewährte Datenmodelle. Sie ermöglichen eine präzise Erfassung und Analyse relevanter Leistungs-, Bestands- und Schadendaten.

Risikomanagement

Diese Daten fliessen in unsere Risikoanalyse ein: So überwachen wir die Sterblichkeits- und Invaliditätsentwicklung über alle Vorsorgeeinrichtungen hinweg und können frühzeitig auf Abweichungen reagieren. Die kontinuierliche Auswertung erlaubt es zudem, Abweichungen auf granularer Ebene zu erkennen und konkrete Erkenntnisse direkt in Modelle und Massnahmen einfließen zu lassen.

Die Datenanalyse dient ausserdem als Grundlage für Entscheidungen verschiedener Anspruchsgruppen. Ergänzend wurden geeignete Frühwarnindikatoren zur Risikofrüherkennung festgelegt. Diese basieren auf ausgewählten Daten, insbesondere aus den Bereichen Arbeitsunfähigkeit und Invalidität.

Zur Unterstützung sämtlicher Prozesse steht ein GRC-Tool zur Verfügung. Es erleichtert die Erfassung neuer Risiken, unterstützt die einzelnen Schritte des Risikomanagements, verbessert die Effizienz und ermöglicht eine einfachere Berichterstattung. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat werden mindestens zweimal im Jahr über die Risikolage in Bezug auf die einzelnen Risikokategorien sowie über die aktuelle Lage der PK Rück informiert.

Weitere Elemente des Risikomanagements (IKS und ORSA)

Unser internes Kontrollsystem (IKS) ist in das Risikomanagement integriert. Es sorgt dafür, dass Risiken systematisch identifiziert und durch geeignete Kontrollmassnahmen minimiert werden. Dabei unterstützt uns ein Tool für Governance, Risk und Compliance (GRC), das die Effizienz erhöht und eine präzise Berichterstattung ermöglicht. Die Wirksamkeit der Kontrollen wird regelmässig überprüft.

Mithilfe des ISAE-Prüfstandards kann die PK Rück die getroffenen Kontrollen, deren Wirksamkeit und die IKS-Prozesse bei Dienstleistungen bewerten. Das IKS der Leistungsprozesse ist ISAE 3402 Typ II-zertifiziert.

Im Rahmen unseres Prozesses zur Beurteilung von Risiken und Solvabilität (ORSA) analysieren wir regelmässig unsere Risiko- und Solvabilitätssituation. Somit verfügt die Unternehmensführung über ein strategisches Instrument, um das Risikoprofil laufend zu überwachen und bei Bedarf anzupassen.

Mit dem ORSA setzen wir uns intensiv mit aktuellen und zukünftigen Risiken auseinander und steuern unser Risikoprofil kontinuierlich. Nach der einmaligen Korrektur der Reserven für künftige Schäden aus früheren Versicherungsjahren konnte die PK Rück rechtzeitig nachrangige Darlehen aufnehmen, Eigenmittel aufbauen und die Solvenzquote stabilisieren. Grundlage dafür waren ORSA-Auswertungen auf Basis aktualisierter Schaden- und Rückstellungsdaten, die den Kapitalbedarf transparent aufzeigten.

Früherkennung und Prämiensteuerung

Die PK Rück ist weiterhin mit einer Zunahme der Arbeitsunfähigkeitsfälle konfrontiert. Im Rahmen der Früherkennung beobachten wir diese Entwicklung engmaschig und richten unser Risikomanagement entsprechend aus – mit besonderem Fokus auf die Auswirkungen auf das Invaliditätsrisiko. Grundlage dafür sind regelmässige Auswertungen von Arbeitsunfähigkeitsmeldungen, Leistungsfällen sowie den Übergängen von Arbeitsunfähigkeit in Invalidität.

Wie sich diese Entwicklung langfristig auf die Invalidität auswirken wird, ist derzeit schwer abzuschätzen. Wir gehen jedoch von einem Anstieg des Invaliditätsrisikos aus. Um die finanzielle Stabilität zu gewährleisten und den Versicherungsbestand weiterhin angemessen zu decken, wurden die Kundenprämien angepasst. Die Prämienanpassungen beruhen auf versicherungstechnischen Berechnungen unter Berücksichtigung aktueller Schaden- und Leistungsdaten, der Reservenentwicklung und erwarteter Trends.

Risikomanagement

Schadenminderung und Prävention

Um das Invaliditätsrisiko proaktiv zu reduzieren, hat die PK Rück ihr Monitoring sowie ihre Massnahmen zur Schadenminderung deutlich intensiviert. Durch eine adäquate Überwachung von Arbeitsunfähigkeitsfällen und Frühindikatoren können kritische Entwicklungen frühzeitig identifiziert und gezielte Massnahmen eingeleitet werden.

Unsere Risikomanagementmassnahmen – insbesondere Schadenminderung und Prävention – sind nach wie vor entscheidend, um das Invaliditätsrisiko zu mindern. Die PK Rück ist in diesem Bereich sehr engagiert und setzt auf eine enge Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen, um wirksame Massnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Mit Präventionsprogrammen und der Förderung eines gesunden Arbeitsumfelds wollen wir das Invaliditätsrisiko senken und die Gesundheit der Versicherten langfristig stärken. Die Zusammenarbeit mit Expert/Innen und Partnerunternehmen ist dabei entscheidend, um die Auswirkungen von Invaliditätsfällen frühzeitig zu erkennen und entsprechend gegenzusteuern.

Finanzielle Steuerung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte ein positives Kapitalanlageergebnis erzielt werden, das dem Unternehmen Flexibilität bei gleichzeitiger Sicherheit bietet. Diese Entwicklung stärkt die Kapitalbasis und trägt zu einem stabilen finanziellen Fundament bei. Mit den erwirtschafteten Erträgen können wir weiter in unsere strategischen Ziele investieren, die Digitalisierung vorantreiben, Risiken besser managen und die langfristige Solidität des Unternehmens sichern.

Als spezialisierte Anbieterin für die Rückdeckung von Invaliditäts- und Todesfallrisiken von Vorsorgeeinrichtungen übernehmen wir Risiken, die unsere Kundschaft nicht tragen kann oder will. Entsprechend kommt der durch ORSA unterstützten Lenkung unserer eigenen Unternehmensrisiken eine besondere Bedeutung zu. Mit dem betriebseigenen ORSA sind wir hinsichtlich unserer Risiko- und Solvabilitätssituation gut gerüstet.

Solvabilität und Kapitalmanagement

In einem dynamischen wirtschaftlichen Umfeld ist eine solide Kapitalbasis entscheidend, um Risiken zu steuern und gleichzeitig Chancen zu nutzen. Unsere finanzielle Stabilität bildet die Grundlage für langfristiges Vertrauen und nachhaltiges Wachstum.

Dank unseres bewährten Kapitalmanagements bleiben wir auch in herausfordernden Zeiten eine handlungsfähige und verlässliche Partnerin für unsere Kundschaft. Mit einer Solvenzquote von 156 % unterstreichen wir unsere Widerstandsfähigkeit und unser Engagement für eine sichere Zukunft.

Kapitalmanagement im Interesse der Kundschaft

Aus Kundensicht ist die Solvenz eines Versicherers entscheidend, wenn ein versichertes Ereignis eintritt – selbst wenn das Umfeld von Extremereignissen geprägt ist. Zwar lassen sich aus Geschäftsberichten gewisse Rückschlüsse auf das Kapitalmanagement eines Versicherers ziehen. Die Qualität des Kapitalmanagements sowie die interne Risiko- und Sicherheitskultur sind für Aussenstehende jedoch oft schwer einzuschätzen. Deshalb werden Risikokultur und Sicherheit häufig anhand einer Kennzahl beurteilt: der Solvenzquote. Sie ist die am weitesten verbreitete Kennzahl zur Beurteilung der Sicherheit und Kapitalstärke eines Versicherers.

Die PK Rück untersteht der liechtensteinischen Finanzmarktaufsicht (FMA) und erfüllt die europäischen Anforderungen von Solvenz II. Dadurch werden die Solvenzkennzahlen einheitlich ermittelt, überwacht und transparent publiziert.

Solvenzquote und Zielwert der PK Rück

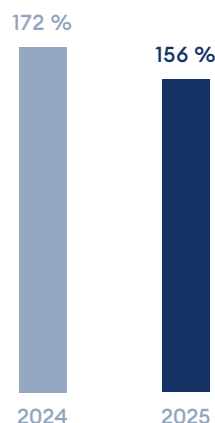
Die Solvenzquote ist definiert als das Verhältnis der tatsächlich vorhandenen Eigenmittel zu den Kapitalanforderungen eines Versicherers. In der Praxis liegt die Solvenzquote deutlich über 100 %, da die Versicherungsgesellschaften ihrer Kundschaft genügend Sicherheit bieten und gleichzeitig über genügend Kapital verfügen möchten, um ein gesundes Wachstum des Versicherungsbestands zu ermöglichen.

Die PK Rück will für ihre Kundschaft und Partnerunternehmen eine verlässliche und sichere Partnerin sein. Mit einem eigenen Zielwert für die Solvenzquote zwischen 150 % und 200 % wird dieser Anspruch deutlich.

Entwicklung der Solvenzquote

Am Ende des Berichtsjahres betrug die Solvenzquote der PK Rück 156 %. Damit liegen die verfügbaren Eigenmittel deutlich über den aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen.

Solvenzquote gemäss Solvenz II
per 31. Dezember 2025



Solvabilität und Kapitalmanagement

Bis Ende 2019 lag die Solvenzquote der PK Rück jeweils über 200 %. Seither machen sich die Auswirkungen des gestiegenen Invaliditätsrisikos bemerkbar. Für die entsprechenden Risiken wurden vorsichtig Rückstellungen gebildet. Dies führte in den vergangenen Jahren zu einer Reduktion der Eigenmittel und in der Folge zu einer niedrigeren Solvenzquote.

Der Anspruch, künftige Schäden verlässlich prognostizieren zu können, bedingte eine einmalige Korrektur der Reserven für künftige Schäden aus früheren Versicherungsjahren. Der daraus resultierende Verlust für das Jahr 2025 wurde rechtzeitig durch nachrangige Darlehen ausgeglichen. So konnte die PK Rück Eigenmittel aufbauen und die Solvenzquote stabilisieren.

Solvenzquote im Detail – Kapitalanforderung

Die Methode zur Bestimmung der Kapitalanforderungen ist gesetzlich vorgeschrieben und basiert auf Schocks, die innerhalb eines Versicherungsjahres auftreten können. Die Kalibrierung dieser Schocks orientiert sich an Ereignissen, die statistisch gesehen einmal in 200 Jahren auftreten können. Mit anderen Worten: Den Versicherungsnehmern wird eine technische Sicherheit von 99,5 % garantiert, dass die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen erfüllt werden können.

Die Solvenzkapitalanforderung (Basic Solvency Capital Requirement) der PK Rück beträgt per Bilanzstichtag CHF 71,4 Mio. (Vorjahr CHF 71,1 Mio.).

Die Hauptkomponenten der Solvenzkapitalanforderung der PK Rück sind Versicherungs- und Marktrisiken. Das Ausfallrisiko ist vergleichsweise gering, da wir im Rahmen unserer treuhänderischen Sorgfaltspflicht ausschliesslich mit Gegenparteien von hoher Bonität zusammenarbeiten.

Solvenzquote im Detail – verfügbare Eigenmittel

Die PK Rück muss jederzeit zahlungsfähig sein, um ihre Verpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern und anderen Parteien erfüllen zu können. Die hierfür verfügbaren Eigenmittel (Basic Own Funds), die gemäss den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen

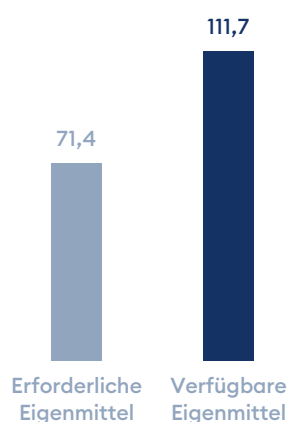
berücksichtigt werden dürfen, beliefen sich per Ende Dezember 2025 auf CHF 111,7 Mio. (Vorjahr: CHF 123,1 Mio.). Bei der Ermittlung der verfügbaren Eigenmittel wurden sowohl deren Verfügbarkeit als auch deren Werthaltigkeit validiert.

Insgesamt haben die Erhöhung und Bildung von Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sowie Zahlungen für Einzelschäden dazu geführt, dass sich die verfügbaren Eigenmittel im Berichtsjahr weiter reduziert haben. Nach einem Übergangsjahr 2026 sollten sie sich ab 2027 wieder deutlich erhöhen.

Verfügbare Eigenmittel im Verhältnis zur Kapitalanforderung

Die verfügbaren Eigenmittel liegen weiterhin über den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestanforderungen. Die PK Rück verfügt somit über eine ausreichende Kapitalausstattung, um zukünftigen Unsicherheiten erfolgreich zu begegnen.

Verfügbare und erforderliche Eigenmittel
per 31. Dezember 2025
in CHF Mio.



Organe der Gesellschaft

Verwaltungsrat



Präsident des Verwaltungsrats
Florian Boecker
Head of Life Reinsurance,
SiriusPoint, Zürich



Vizepräsident des Verwaltungsrats
Philipp Wanger
Rechtsanwalt, Vaduz



Mitglied des Verwaltungsrats
Peter Fries
Vorsitzender Geschäftsleitung
PKG Pensionskasse, Alberswil



Mitglied des Verwaltungsrats
Marco Kaufmann
Geschäftsleiter
Zuger Pensionskasse, Root



Mitglied des Verwaltungsrats
Jeannette Leuch
Stiftungsratspräsidentin
Nest Sammelstiftung, Zürich



Mitglied des Verwaltungsrats
Stefan Muri
Geschäftsführer Previs Vorsorge
(bis 30. Juni 2025), Hinterkappelen

Organe der Gesellschaft

Geschäftsleitung



CEO
Regina Knöpfel
Stab



CDO
Andreas Baer
Digital Office



CFO
Cornelius Franken
Aktuariat und Finanzen



CCO
Andreas Heimer
Kunden

Verantwortlicher Aktuar

Peter Nielsen – Aktuarielle
Beratung, D-Köln

Revisionsstelle

KPMG (Liechtenstein) AG
Aeulestrasse 2
FL-9490 Vaduz

Corporate Governance

Die PK Rück legt grossen Wert auf eine verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung. Damit stärken wir das Vertrauen unserer Kundschaft, unseres Aktionariats und weiterer Anspruchsgruppen und sichern langfristige Stabilität und Sicherheit.

Die Corporate Governance ist ein zentrales Element der Unternehmensführung und spielt eine wichtige Rolle für den langfristigen Erfolg und die Nachhaltigkeit der PK Rück. Wir verstehen darunter ein System aus Regeln, Praktiken und Prozessen, das die Leitung und Kontrolle der PK Rück regelt.

Dafür haben wir klare Strukturen und Prozesse etabliert, die eine wirksame Überwachung und Entscheidungsfindung ermöglichen. Die Instrumente zur Führung und Kontrolle entwickeln wir laufend weiter – zum Vorteil des Unternehmens, der Versicherten, der Kundschaft, des Aktionariats und der Mitarbeitenden.

Transparenz und Kommunikation sind uns dabei besonders wichtig. Regelmässige Berichterstattung und ein offener Dialog mit den verschiedenen Anspruchsgruppen haben einen hohen Stellenwert. Wir stellen relevante Informationen zeitnah und verständlich zur Verfügung, um das Vertrauen in unsere Unternehmensführung weiter zu stärken.

Unternehmensführung und -kontrolle

Unternehmensstruktur

Die PK Rück ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Schaan im Fürstentum Liechtenstein und einer Zweigniederlassung in Zürich.

Aktionäre und Kapitalstruktur

Sowohl die Aktionärsstruktur als auch die Beteiligungsverhältnisse blieben im Berichtsjahr unverändert. Per 31. Dezember 2025 waren die Anteile am Aktienkapital wie folgt auf die Aktionäre verteilt:

Aktionäre	Anteil
Nest Sammelstiftung	22,5 %
PKG Pensionskasse	22,5 %
Previs Vorsorge	22,5 %
Stiftung Abendrot	22,5 %
Zuger Pensionskasse	10,0 %
Total	100 %

Die PK Rück ist nicht börsenkotiert. Der Erwerb und die Übertragbarkeit ihrer Aktien sind beschränkt. Das Verhältnis unter den Aktionären ist durch einen Aktionärsbindungsvertrag geregelt.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht ausschliesslich aus nicht-exekutiven Mitgliedern. Per 31. Dezember 2025 setzt er sich wie folgt zusammen:

Verwaltungsrat	Funktion	Gewählt bis
Florian Boecker	Präsident	2026
Philipp Wanger	Vizepräsident	2027
Peter Fries	Mitglied	2027
Marco Kaufmann	Mitglied	2027
Jeannette Leuch	Mitglied	2026
Stefan Muri	Mitglied	2026

Die Amtsdauer der Verwaltungsratsmitglieder beträgt drei Jahre. Die Generalversammlung kann jedoch einer kürzeren Amtsdauer zustimmen. Eine Wiederwahl amtierender Verwaltungsratsmitglieder ist möglich.

Corporate Governance

Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberleitung, die Aufsicht über die Gesellschaft und deren Kontrolle. Er überwacht die Geschäftsführung und ist für die Festlegung der Geschäftsstrategie verantwortlich. Zudem regelt er die Organisation der Gesellschaft und verantwortet die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung. Er überwacht das Risikomanagement und legt Risikobereitschaft und -fähigkeit fest.

Vier Ausschüsse unterstützen den Verwaltungsrat bei der Vorbereitung und Ausführung seiner Beschlüsse. Bei Bedarf können auch externe Spezialisten und Spezialistinnen in die Ausschüsse berufen werden.

Leitungsausschuss

Vergütungsausschuss

Prüfungsausschuss

Anlageausschuss (mit Unterausschuss Immobilien)

Leitungsausschuss

Der Leitungsausschuss ist für die Vorbereitung und Vorberatung wichtiger Sachgeschäfte des Verwaltungsrats zuständig. Ihm obliegen die Oberaufsicht und die Überwachung der Strategie. Er begleitet die Geschäftsleitung und wirkt bei der Pflege des Beziehungsnetzes mit.

Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss befasst sich mit der Entschädigung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat dabei, die Qualität und Verlässlichkeit der Finanzinformationen sicherzustellen. Er beurteilt die Finanzdaten sowie die Funktionsfähigkeit des IKS und des Risikomanagements. Zudem bildet er sich ein Urteil über die interne und externe Revision und den Jahresabschluss. Er kontrolliert die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben und überprüft die Governance und den Nachhaltigkeitsbericht.

Anlageausschuss

Der Anlageausschuss erarbeitet die Anlagestrategie und das Anlagereglement. Er unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge für die strategische Ausrichtung sowie für die jährliche Zielsetzung der Anlagen. Im Vordergrund stehen dabei Sicherheit und marktgerechte Erträge, eine angemessene Risikoverteilung und die Verfügbarkeit des Vermögens für eine zeitgerechte Erbringung der Leistungen.

Für gewisse Anlagekategorien kann ein gesonderter Ausschuss gebildet werden (z.B. ein Immobilienausschuss zur Überwachung des Erwerbs und der Bewirtschaftung direkter Immobilienanlagen).

Mitglieder der Ausschüsse per 31. Dezember 2025

Name	Leitungsausschuss	Vergütungsausschuss	Prüfungsausschuss	Anlageausschuss
Florian Boecker	Vorsitzender	Vorsitzender		
Philipp Wanger	Mitglied	Mitglied	Vorsitzender	
Peter Fries			Mitglied	
Marco Kaufmann			Mitglied	
Jeannette Leuch				Mitglied
Stefan Muri	Mitglied	Mitglied		Vorsitzender
Beatrice Zwicky*				Mitglied
Fabian Steiner*				Mitglied

* Externe/r Spezialist/in

Corporate Governance

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern zusammen. Der Verwaltungsrat bestimmt die Mitglieder und die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden der Geschäftsleitung.

Die aktuelle Geschäftsleitung setzt sich wie folgt zusammen:



Von links nach rechts:

Cornelius Franken (CFO), **Andreas Baer** (CDO),
Regina Knöpfel (CEO), **Andreas Heimer** (CCO)

Die Geschäftsleitung ist für sämtliche Fragen der operativen Geschäftsführung verantwortlich und setzt die vom Verwaltungsrat beschlossene Strategie um.

Interne Organisation

Die Unternehmensführung und -kontrolle stehen im Einklang mit den einschlägigen regulatorischen Anforderungen und gesetzlichen Grundlagen.

Die Prinzipien und Regeln der Corporate Governance sind in den Statuten, dem Verhaltenskodex, der «Leitlinie Corporate Governance» und weiteren internen Weisungen verankert.

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat wird periodisch über den laufenden Geschäftsgang und die wichtigsten Geschäftsvorfälle informiert. Über besondere Ereignisse und ausserordentliche Vorfälle wird er ad hoc verständigt.

Die Verwaltungsratsausschüsse berichten dem Verwaltungsrat regelmässig über ihre Tätigkeit.

Mindestens einmal jährlich wird eine umfassende unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) durchgeführt – mit Berichterstattung an den Verwaltungsrat und Information zuhanden der Aufsichtsbehörde.

Organigramm per 31. Dezember 2025



Corporate Governance

Leitlinie Corporate Governance

Die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats sowie die Kompetenzregelung zwischen ihm und der Geschäftsleitung sind in der «Leitlinie Corporate Governance» der PK Rück festgehalten. Darin werden auch die aufsichtsrechtlich geforderten Funktionen der Gesellschaft, das Governance-System, die Aufbau- und Ablauforganisation, die Entscheidungsprozesse und die Dokumentation der Entscheide geregelt. Darüber hinaus definiert die Leitlinie die interne Überprüfung des Governance-Systems der PK Rück.

Fit & Proper

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung müssen als Gremien über einschlägige Qualifikationen, Erfahrungen und Kenntnisse verfügen und diese aufrechterhalten – mindestens in den Themenfeldern Versicherungs- und Finanzmärkte sowie Geschäftsstrategie, Geschäftsmodell und Governance-System der PK Rück. Weitere Anforderungen sind Leitungs- und Managementenerfahrung, Kenntnisse in der finanziellen und aktuariellen Analyse sowie ein gutes Verständnis der gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und statutarischen Anforderungen im Versicherungssektor. Sie müssen in der Lage sein, auf Änderungen des für Versicherungen relevanten gesetzlichen oder regulatorischen Rahmens unverzüglich mit geeigneten Anpassungen zu reagieren.

Loyalitätserklärung der Organe und weiterer Personen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse, die Mitglieder der Geschäftsleitung, die Schlüsselfunktionen sowie weitere Funktionen mit hoher Verantwortung und/oder Exponiertheit geben jährlich eine Loyalitätserklärung ab. Darin bestätigen sie, dass sie die gesetzlichen Bestimmungen, die ASIP-Charta und den Verhaltenskodex der PK Rück kennen und eingehalten haben. Zudem legen sie effektive und potenzielle Interessenkonflikte, die allfällige Entgegennahme von Vermögensvorteilen sowie etwaige Straf- und Betreibungsverfahren offen.

Mitwirkungsrechte des Aktionariats

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Die Statuten enthalten keine Stimmrechtsbeschränkung oder -einschränkung betreffend Stimmrechtsvertretung.

Einberufung Generalversammlung und Beschlussfassung

Die ordentliche Generalversammlung wird innerhalb von 14 Wochen nach Abschluss des Geschäftsjahres durchgeführt. Eine ausserordentliche Generalversammlung kann vom Verwaltungsrat und von der Revisionsstelle einberufen werden, so oft dies im Interesse der Gesellschaft notwendig erscheint. Auch Aktionäre mit einem Aktienkapital von mindestens 10 % können jederzeit die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung unter Angabe der Traktanden verlangen.

Jede im Aktienbuch eingetragene Aktie berechtigt zu einer Stimme. Beschlüsse und Wahlen werden, vorbehältlich gesetzlicher oder statutarischer Ausnahmen, mit absoluter Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen gefasst.

Eintragung ins Aktienbuch

Die Eintragung ins Aktienbuch muss beantragt werden und bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrats.

Kontrollwechsel

Im Aktionärsbindungsvertrag ist festgehalten, dass Aktien von Dritten nur dann übernommen werden können, wenn Vorhand-, Vorkaufs- oder Kaufrechte nicht ausgeübt werden. Kontrollwechselklauseln zugunsten des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung existieren nicht.

Revisionsstelle

Die PK Rück wird von der KPMG (Liechtenstein) AG revidiert. Lars Klossack hat das Mandat als leitender Revisor inne.

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt.

Corporate Governance

Regulatorische Compliance

Interessenkonflikte

Befinden sich Mitarbeitende im Spannungsfeld zwischen privaten und beruflichen Interessen, können Interessenkonflikte entstehen. Diese können zu Nachteilen für die PK Rück und ihre Kundinnen und Kunden führen und sollten nach Möglichkeit vermieden werden. Lassen sie sich nicht vermeiden, sind sie dem bzw. der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses oder der direkten vorgesetzten Stelle offenzulegen. Diese informiert die Compliance-Funktion und zieht sie zur Beratung und Unterstützung hinzu.

Bei der PK Rück gilt der Grundsatz der Gleichbehandlung der Kundschaft. Die Aktionärinnen der PK Rück sind in der überwiegenden Mehrheit auch die grössten Kunden und gleichzeitig Mitbewerber in einem umkämpften Markt. Der Verwaltungsrat prüft deshalb zu Beginn jeder Sitzung mögliche Interessenkonflikte. Betroffene Mitglieder treten in den Ausstand.

Um Interessenkonflikte frühzeitig zu erkennen und den Umgang damit zu regeln, ist die vorgesetzte Stelle über allfällige Nebenerwerbe zu informieren. Die Mitwirkung im Verwaltungsrat oder in ähnlichen Organen eines Unternehmens bedarf der Zustimmung der bzw. des Vorsitzenden der Geschäftsleitung. Funktionen in öffentlichen Ämtern sollen den ordentlichen Geschäftsverlauf nicht beeinträchtigen. Zudem sind Interessenverbindungen der Schlüsselfunktionen und Leitungsorgane in der jährlich einzureichenden Loyalitätserklärung offenzulegen.

Bestechung und Korruption

Die Gewährung ungebührlicher Vorteile oder die Zahlung nicht geschuldeter Geldbeträge in Erwartung einer Gegenleistung ist sowohl für die Wirtschaft als auch für die Gesellschaft schädlich. Die PK Rück toleriert deshalb keinerlei Bestechung oder Korruption.

Die Annahme geldwerter Vorteile ist grundsätzlich verboten. Ebenso untersagt ist die Annahme oder Vergabe von Geschenken, Einladungen und anderen Vorteilen mit einem nicht unerheblichen kommerziellen Wert. Je nach Betrag bzw. Gegenwert bedürfen Annahme und Vergabe von Geschenken und Einladungen einer Einwilligung durch die Geschäftsleitung oder den bzw. die Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Diese Vorgaben sind in unserem Verhaltenskodex festgehalten und werden bei Schlüsselfunktionen und Leitungsorganen jährlich im Rahmen der Loyalitätserklärung überprüft.

Im Rahmen des Compliance-Moduls werden alle Mitarbeitenden der PK Rück regelmässig zu diesen Themen geschult. Im Berichtsjahr wurden keine strafrechtlichen Verfahren wegen Betrug und Korruption zum Nachteil der PK Rück eingeleitet.

Anlaufstelle für Compliance-Anliegen

Die Compliance-Funktion kontrolliert unter anderem die Einhaltung des Verhaltenskodex sowie der Sorgfaltspflichten zur Verhinderung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung. Sie ist primäre Anlaufstelle bei Verdacht auf Verletzungen von Rechtsnormen oder bei Verstössen gegen interne Vorgaben und Standards der PK Rück für professionelles und ethisches Verhalten (Verhaltenskodex).

Übertretungen können auch der direkt vorgesetzten Stelle, einer anderen von der PK Rück bezeichneten Anlaufstelle oder dem bzw. der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gemeldet werden. Diese Stellen ziehen die Compliance-Funktion zur Unterstützung und Beratung bei.

Schutz von Whistleblowern

Mitarbeitende, die im guten Glauben ein tatsächliches oder vermutetes Fehlverhalten melden, haben keine Nachteile zu befürchten. Es besteht die Möglichkeit, Hinweise und Verstösse anonym zu melden.

Umwelt-, Sozial- und Unternehmensverantwortung

Nachhaltigkeit hat bei der PK Rück eine zentrale Bedeutung: Wir sind bestrebt, unsere Umwelt-, Sozial- und Unternehmensverantwortung in vollem Umfang wahrzunehmen und einen positiven Einfluss auf Gesellschaft und Umwelt auszuüben.

Verantwortung für die Umwelt

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt, den Menschen und dem Unternehmen selbst ist für die PK Rück sehr wichtig. Das setzt eine nachhaltige, langfristig orientierte Geschäftstätigkeit voraus, die unsere Verpflichtungen gegenüber Einzelpersonen, der Gesellschaft und der Umwelt berücksichtigt. Wir sind überzeugt, dass nachhaltiges Wirtschaften zu guten finanziellen, sozialen und ökologischen Ergebnissen führt und unseren Anspruchsgruppen langfristig dient.

Als Versicherungsdienstleister des tertiären Sektors sind wir ein personalintensives Unternehmen, das kaum Rohstoffe oder Maschinen benötigt. Insofern ist unser direkter Einfluss auf die Umweltbelastung geringer als der von Unternehmen der primären oder sekundären Sektoren. Doch auch wir leisten unseren Beitrag zum Umweltschutz. Folgende Massnahmen hat die PK Rück ergriffen und optimiert sie laufend:

- Unsere Standorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar.
- Wir motivieren unsere Mitarbeitenden, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, und fördern dies aktiv.
- Kundenbesuche erfolgen wann immer möglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Mit dem Reglement für mobiles Arbeiten wurde die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, ausgebaut. Das reduziert die Umweltbelastung durch Pendeln und spart Zeit und Kosten für den Weg zur Arbeit.
- Mit optimierten Prozessen, einem vorwiegend elektronischen Archiv und ausgebautem mobilem Arbeiten haben wir unsere Papier- und Druckkosten deutlich reduziert.

- Für sämtliche Publikationen und Ausdrücke nutzen wir klimaneutrales Papier.
- Am Standort in Zürich nutzen wir ausschliesslich Naturstrom.

Die PK Rück ist zudem bestrebt, die für ihr Geschäftsfeld relevanten ESG-Anforderungen und -Vorgaben zu erfüllen. Diese werden in der Aufbau- und Ablauforganisation entsprechend berücksichtigt.

Verantwortung im Bereich biometrische Risiken

Als Lebensversicherungsgesellschaft für die Rückdeckung von Tod und Invalidität in der Schweiz und in Liechtenstein ist die PK Rück nicht unmittelbar von den physischen Risiken des Klimawandels betroffen. Dennoch ist es wichtig, potenzielle Auswirkungen des Klimawandels auf biometrische Risiken zu berücksichtigen. Der Klimawandel kann zu Veränderungen der Mortalitäts- und Morbiditätsraten führen, insbesondere im Zusammenhang mit extremen Wetterereignissen und deren gesundheitlichen Folgen.

Das Aktuariat der PK Rück entwickelt und pflegt mathematische Modelle, die auf eine langfristige finanzielle Stabilität und eine nachhaltige Risikoübernahme abzielen. Dabei werden ESG-Faktoren aktiv in die Modellierung einbezogen, um künftige Einflüsse zu antizipieren.

Die jährliche Einreichung des Tarifs für die Risiken in der beruflichen Vorsorge ermöglicht es der PK Rück, Tarif und Prämien anzupassen und dabei auch mögliche politische Veränderungen zu berücksichtigen. So stellen wir sicher, dass die PK Rück auch bei veränderten Rahmenbedingungen wirtschaftlich nachhaltig agieren kann.

Umwelt-, Sozial- und Unternehmensverantwortung

Durch die jährliche Einschätzung des Portfolios können Trends unmittelbar berücksichtigt und entsprechend eingepreist werden. Dadurch lassen sich Schwankungen im Portfolio abfedern.

Die maximale Vertragslaufzeit von fünf Jahren ermöglicht eine regelmässige Neubewertung der Risiken und unterstützt damit die finanzielle und versicherungstechnische Nachhaltigkeit. Die Reservenbildung wird jährlich überprüft und bei Bedarf dynamisch an neue Entwicklungen angepasst.

Die Leistungen der PK Rück werden überwiegend in Kapitalform ausgezahlt. Dies reduziert langfristige Verpflichtungen und stärkt die finanzielle Flexibilität des Unternehmens. Eine gewisse Anzahl an Rentenverpflichtungen wirkt zusätzlich stabilisierend.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die PK Rück in Bezug auf ihre biometrischen Risiken keinen potenziellen Klimarisiken ausgesetzt ist. Dazu tragen insbesondere der Fünfjahreszyklus bei der Erneuerung von Kundenverträgen, die jährliche Genehmigung der Tarifierung, der Bestand an laufenden Rentenzahlungen sowie die Ausrichtung der meisten Leistungen in Kapitalform bei.

Verantwortung bei unseren Wertschriften

Verantwortungsbewusstes Investieren ist ein wichtiger Bestandteil unseres Verständnisses von nachhaltigem Wirtschaften. Auch mit unserer Anlagentätigkeit wollen wir einen positiven Beitrag für Gesellschaft und Umwelt leisten. Dabei orientieren wir uns an den Werten Nachhaltigkeit und Ethik.

Entsprechend berücksichtigt die PK Rück bei der Anlage ihrer Mittel neben ökonomischen auch nachhaltige und ethische Grundsätze.

Als Massstab dienen uns die sechs Prinzipien der Vereinten Nationen (United Nations Principles for Responsible Investment, UN PRI):

1. Die PK Rück bezieht ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich mit ein.
2. Die PK Rück ist aktive Anteilseignerin und berücksichtigt ESG-Themen in ihrer Investitionspolitik und -praxis.
3. Die PK Rück fordert von den Unternehmen und Körperschaften, in die sie investiert, eine angemessene Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen.
4. Die PK Rück treibt die Akzeptanz und Umsetzung dieser Prinzipien in der Investmentbranche voran.
5. Die PK Rück arbeitet als Team, um die Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
6. Die PK Rück erstattet über ihre Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht.

Die PK Rück vermeidet, wenn immer möglich, jegliche Zusammenarbeit mit Firmen, die der Natur und Umwelt schwerwiegende, irreparable Schäden zufügen oder Menschenrechte systematisch verletzen. Folgende Geschäftsfelder schliessen wir explizit aus unserem Anlagehorizont aus: Rüstungs- und Kriegsgüterbranche, Glücksspiel, Pornografie und embryonale Stammzellenforschung.

In den folgenden Branchen haben wir unsere Investitionen auf je maximal 5 % des gesamten Anlagevolumens limitiert: Tabak, Alkohol, bestimmte Formen der Energiegewinnung (Kernenergie, Erdöl, Erdgas und Kohle) sowie die Produktion von Gütern und Serviceleistungen im Verteidigungsbereich. Insgesamt dürfen diese Branchen zusammen nicht mehr als 10 % unseres Anlagevolumens ausmachen.

In illiquiden Anlagenklassen, in denen wir keinen direkten Einfluss auf die Entscheidungen der «Underlyings» haben, suchen wir den Dialog mit dem jeweiligen Portfoliomanagement, um in Nachhaltigkeitsfragen Einfluss zu nehmen. Kommt es zu unüberbrückbaren Meinungsdivergenzen, wird das jeweilige Investment beendet oder zum nächstmöglichen Termin abgestossen.

Umwelt-, Sozial- und Unternehmensverantwortung

Im Bereich Immobilien halten wir uns an folgende Richtlinien:

- Marktgerechte Mieten, tiefe Leerstandsquoten und Erhalt sowie Förderung der Lebensqualität
- Erfüllung von Minergie-Standards, Effizienzsteigerung und Nachhaltigkeit in Bezug auf Bausubstanz, Ausstattung und Bewirtschaftung
- Wirtschaftliche Grundrisse
- Wärmeenergie wenn immer möglich aus erneuerbaren Energiequellen
- Nulltoleranz gegenüber Tätigkeiten, die gegen ethische Grundsätze verstossen, nicht rechts- oder ordnungskonform sind oder unlauter sind – in und auf unseren Liegenschaften.

Als Unterzeichnerin der UNPRI-Statuten ist die PK Rück zu periodischen Offenlegungen verpflichtet, in der Regel im Jahrestakt.

Vom Standalone-ESG-Score zum Gesamt-PK Rück-Score

Um die oben erwähnten Richtlinien umzusetzen, hat das PK Rück Asset Management ein Tool entwickelt, das den ESG-Score über das gesamte Portfolio abbildet. Im halbjährlichen Rhythmus wird überprüft, ob die Richtlinien eingehalten wurden, wie sich das Exposure zu bestimmten Sektoren entwickelt hat und ob Handlungsbedarf besteht. Im Anschluss werden sowohl die Geschäftsleitung als auch das Risikomanagement über den ESG-Score informiert.

Als Datengrundlage dienen bis zu fünf unabhängige externe ESG-Quellen. Diese werden geprüft, aggregiert und mit eigenen Daten verknüpft und verarbeitet. Da jeder Datenprovider ein anderes Ratingsystem verwendet, werden die Daten in einen numerischen Score überführt, um Vergleichbarkeit und Kompatibilität zu gewährleisten. Als Beispiel dient hier ein alphabetischer Score als Ausgangswert. Das Asset Management hat folgende Zuweisung vorgenommen:

AAA	95	BB	55
AA	85	B	45
BBB	65	CCC	40

Die Standalone-ESG-Scores pro Einzeltitel werden je nach Investitionssumme gewichtet und fliessen in den Gesamt-PK-Rück-ESG-Score mit ein. Sind für einen Schuldner zu wenige Datenpunkte verfügbar, wird der Fokus auf die Peergruppe gelegt und gegebenenfalls ein Proxy aus dieser Gruppe (d. h. eine vergleichbare Firma aus demselben Sektor) verwendet. Dies betrifft vor sehr kleine Schuldner, die (noch) keine ESG-Daten publiziert haben.

Soziale Verantwortung

Die PK Rück legt besonderen Wert auf gute Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeitenden. Die Gleichstellung aller Mitarbeitenden ist dabei selbstverständlich; die Lohngleichheit wird durch regelmässige externe Analysen sichergestellt.

Neue Mitarbeitende durchlaufen ein Schulungsprogramm, um ein Verständnis für alle Bereiche der PK Rück aufzubauen. Zudem führen wir regelmässig interne Vertiefungsschulungen durch und fördern externe Weiterbildungen.

Unternehmenskultur

Die PK Rück lebt eine Kultur der Zusammenarbeit, des Vertrauens und der Wertschätzung. Die Richtlinien für Werte und Verhalten fördern eine positive Arbeitsumgebung, in der alle ihr volles Potenzial entfalten können.

Benefits

Die Mitarbeitenden der PK Rück profitieren von flexiblen Arbeitszeiten und der Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten. Als Zeichen der Wertschätzung überreicht die PK Rück ihren Mitarbeitenden anlässlich ihres Geburtstags, einer Geburt, einer Hochzeit oder eines Dienstjubiläums ein Präsent. Zudem bietet sie einen verlängerten Mutter- und Vaterschaftsurlaub bei 100 % Lohnfortzahlung und gewährt – je nach Alter- und Familiensituation – 25 oder 30 Tage Ferien. Zusätzlich stehen allen Mitarbeitenden 5 Brücken-/Feiertage zu.

Umwelt-, Sozial- und Unternehmensverantwortung

Die PK Rück bietet einen grosszügigen Vorsorgeplan mit Wahlmöglichkeiten für höhere Spareinlagen. Abhängig vom Beschäftigungsgrad wird ein monatlicher Verpflegungsbeitrag gewährt. Ausserdem stellt die PK Rück ihren Mitarbeitenden kostenfrei Getränke und Snacks bereit.

Mitarbeitende

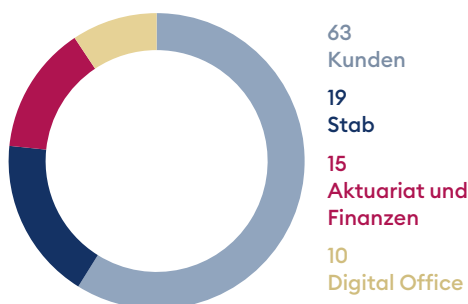
Die Aufgaben und Prozesse in einer Versicherungsgesellschaft wie der PK Rück sind komplex und anspruchsvoll. Um die damit verbundenen Risiken zu minimieren, braucht es gut ausgebildete Spezialistinnen und Spezialisten.

Zum Abschluss des Berichtsjahres waren bei der PK Rück 107 Mitarbeitende beschäftigt, fünf mehr als im Vorjahr.

Organisationsstruktur

Im Geschäftsjahr 2025 haben wir eine neue Organisationsstruktur eingeführt. Die vier Geschäftsbereiche «Kunden», «Aktuariat, Asset Management & Finanzen» und «Digital Office» sowie der «Stab» werden jeweils von einem Mitglied der Geschäftsleitung verantwortet. Die neue Struktur hat die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen bereits verbessert. Transformation und Business Excellence werden dazu beitragen, unsere Prozesse im Rahmen der strategischen Neuausrichtung weiter zu schärfen.

Anzahl Mitarbeitende
per 31. Dezember 2025



Abteilung Kunden

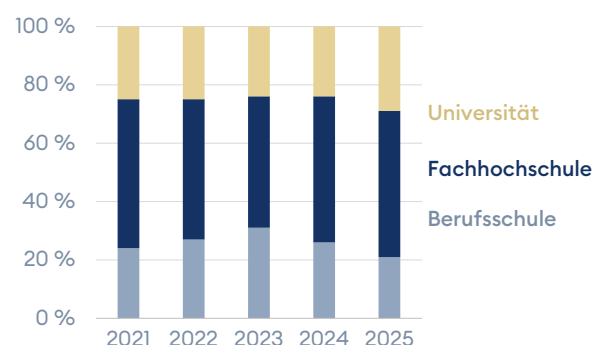
Mit 63 Mitarbeitenden ist die Abteilung «Kunden» die grösste. Davon sind 48 Mitarbeitende im Bereich Leistungen für die Abwicklung von Schadenfällen verantwortlich. Dies unterstreicht die hohe Priorität einer effizienten und professionellen Schadenfallbearbeitung – dem Kerngeschäft der PK Rück.

Ausbildung

Um unsere Kundschaft optimal zu betreuen und Leistungsfälle präzise zu berechnen, abzuwickeln und zu verbuchen, suchen wir sowohl Mitarbeitende mit spezialisiertem Fachwissen als auch Generalistinnen und Generalisten.

Das Ausbildungsniveau hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Ein strukturierter Wissenstransfer ist etabliert und wirkt sich positiv auf die Produktivität und Innovationsfähigkeit der PK Rück aus. Im Geschäftsjahr 2025 hat sich der Trend zu universitären Abschlüssen im Vergleich zu Berufsschulabschlüssen weiter verstärkt.

Ausbildung der PK-Rück-Mitarbeitenden



Die PK Rück unterstützt ihre Mitarbeitenden nicht nur finanziell, sondern auch durch flexible Arbeitszeitmodelle und bei Weiterbildungen. Zudem fördern wir aktiv junge Lernende, indem wir jährlich Ausbildungsplätze für HMS-Plus-Studierende anbieten.

Umwelt-, Sozial- und Unternehmensverantwortung

Personalentwicklung

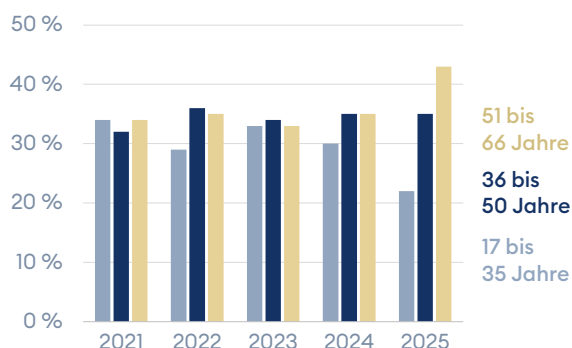
Wir beschäftigen sowohl junge Talente als auch Fachkräfte mit langjähriger Berufserfahrung. Die PK Rück bietet vielfältige Förderungs- und Entwicklungsmöglichkeiten – darunter Laufbahn- und Karriereplanung, Aus- und Weiterbildungen sowie Coaching-Angebote. Die interne Talentförderung gewinnt angesichts des Fachkräftemangels für uns weiter an Bedeutung. Wir erkennen das Potenzial unserer Mitarbeitenden und fördern es gezielt. Die vielfältigen Fähigkeiten und Talente unserer Mitarbeitenden machen uns stolz.

Durch die gezielte Förderung der Talententwicklung eröffnen wir unseren Mitarbeitenden Perspektiven und unterstützen sie bei ihren Karriereschritten. Im Jahr 2025 konnten wir auf diese Weise mehrere Mitarbeitende intern weiterentwickeln und befördern.

Altersstruktur

Die Altersstruktur zeigt eine andere Entwicklung: Es ist ein deutlicher Trend zur Seniorisierung erkennbar. In der aktuellen Phase der Transformation ist die PK Rück auf erfahrene Know-how-Träger angewiesen, um die Qualitätsansprüche zu erfüllen.

Altersstruktur der Mitarbeitenden der PK Rück

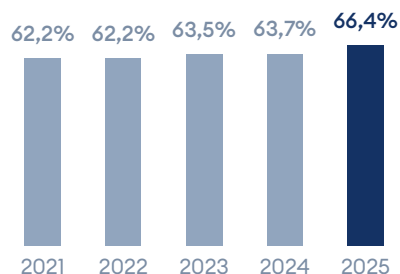


Dieser Aspekt ist für das Unternehmen von grosser Bedeutung, um nicht nur kurzfristige Ziele zu erreichen, sondern auch grössere Veränderungen wie Digitalisierungs- und Transformationsprozesse erfolgreich und langfristig umzusetzen. Durch abteilungsübergreifende Scrum-Meetings in Projekten werden die Erfahrungen älterer Mitarbeitender erfolgreich mit den neuen Arbeitsweisen der jüngeren Generation kombiniert.

Frauenanteil

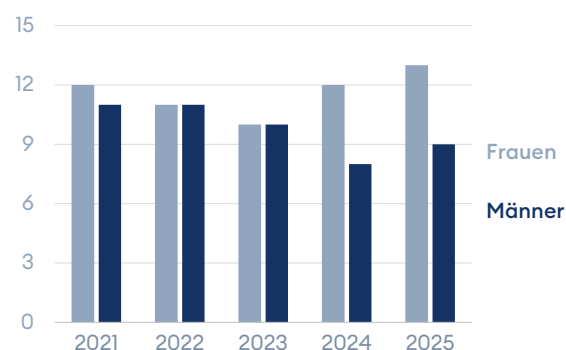
Die PK Rück zeichnet sich durch eine hohe Anzahl von Frauen in ihrer Belegschaft aus: Der Frauenanteil lag in den vergangenen Jahren stets über 60 %.

Frauenquote der Mitarbeitenden der PK Rück



Besonders erfreulich ist auch die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen: Der Frauenanteil in leitenden Positionen liegt bei 59 %.

Anzahl Personen in Führungspositionen



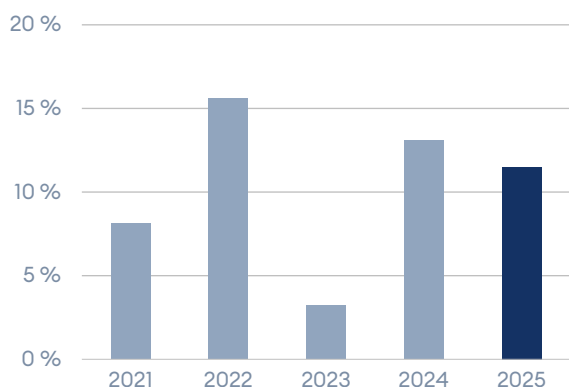
Umwelt-, Sozial- und Unternehmensverantwortung

Dies ist ein eher untypisches, aber erfolgreiches Phänomen in unserer Branche. Bei uns gibt es kein Alles-oder-nichts-Denken. Wir fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, bieten zeitliche Flexibilität, angepasste Strukturen und eine entsprechende Unternehmenskultur. So ergeben sich auch für Teilzeit-mitarbeitende Chancen.

Fluktuation

Die Fluktuationsrate ist nach einem markanten Rückgang auf 3,2 % im Jahr 2023 im Jahr 2024 auf 13,1 % angestiegen. Nun ist sie wieder leicht gesunken und liegt aktuell bei 11,5 %.

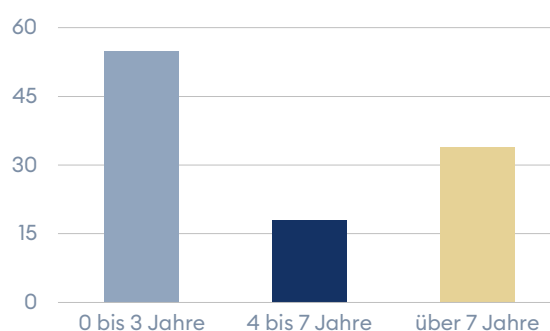
Fluktuationsrate der PK Rück



Eine als gesund geltende Fluktuationsrate liegt im Durchschnitt zwischen 8 % und 12 %. Austritte können aus den unterschiedlichsten Gründen erfolgen. Um diese besser zu verstehen, nutzen wir im Austrittsgespräch einen Fragebogen, der eine systematische Auswertung ermöglicht. Die kategorisierten und quantifizierten Daten lassen positive wie negative Trends und Muster erkennen. Diese Auswertungen helfen uns in der Personalarbeit zu erkennen, welche Faktoren für unsere Mitarbeitenden wichtig sind. Im HR-Report werden die Ergebnisse interpretiert und gegenüber der Geschäftsleitung kommuniziert.

In Verbindung mit der Fluktuation betrachtet die PK Rück auch die Betriebszugehörigkeit. Per 31. Dezember 2025 war die Dauer der Betriebszugehörigkeit wie folgt verteilt:

Anzahl Mitarbeitende nach Betriebszugehörigkeit



Im Durchschnitt waren Mitarbeitende der PK Rück seit 5,9 Jahren bei uns beschäftigt.

Lohnbänder

Die PK Rück hat eine externe Überprüfung und Validierung der Vergütungen veranlasst und darauf basierend Lohnbänder eingeführt. Die Analyse eines unabhängigen internationalen Marktführers im Bereich Wirtschaftsprüfung und Vergütungsbenchmarks zeigte, dass unsere aktuellen Vergütungspraktiken fair und geschlechtergerecht sind. Im Benchmark wurden Unternehmen vergleichbarer Grösse aus den Bereichen Versicherung, Rückversicherung, BVG zweite Säule und, wo angebracht, auch ein breiterer Markt berücksichtigt. Die Lohngestaltung bildet somit ein solides Fundament für vertrauensvolle Arbeitsverhältnisse.

Umwelt-, Sozial- und Unternehmensverantwortung

2025 haben wir den Mitarbeitenden die Lohnbänder transparent kommuniziert und den Führungskräften erläutert, wie diese anzuwenden sind. Damit stellen wir sicher, dass bei gleicher Funktion dieselbe Referenz für die Lohngestaltung gilt. Innerhalb der Funktionsfamilie sind die Lohnbänder aufeinander abgestimmt. Die Anforderungen und Kompetenzen der Funktionen sind im Stellenprofil definiert und bilden das Soll-Profil. Der Erfüllungsgrad der Mitarbeitenden bestimmt dann die Positionierung im Lohnband; nach guter Einarbeitung wird der Medianlohn des jeweiligen Lohnbandes angestrebt. Zusatzfunktionen oder Spezialaufgaben können dazu führen, dass dieser Medianlohn überschritten wird.

Arbeitsklima

Ein unterstützendes Arbeitsklima ist für uns von grösster Bedeutung. Der Arbeitsalltag sollte nicht als Wettbewerb wahrgenommen werden, in dem die Mitarbeitenden ständig miteinander konkurrieren müssen. Wir setzen auf gegenseitige Unterstützung innerhalb der Teams. Durch diese Zusammenarbeit erreichen wir gemeinsam unsere Ziele und erzielen bessere Resultate.

Wir achten darauf, dass das Team der PK Rück insgesamt gut ausbalanciert und unser Unternehmen ein Ort bleibt, an dem sich Mitarbeitende entfalten und weiterentwickeln können – zum Wohle der Einzelnen, des Unternehmens sowie unserer Kundschaft und Partner.

Die Anwerbung und Bindung hoch qualifizierter Mitarbeitender ist für die PK Rück von grosser Bedeutung. Motivierte Mitarbeitende sind die beste Grundlage, um unsere strategischen Ziele gemeinsam zu erreichen.

Gesundheitsschutz und Sicherheit

Die PK Rück ist bestrebt, die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden zu bewahren. Unsere Sicherheitsbeauftragte legt grossen Wert darauf, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu fördern und gibt saisonal passende Tipps im Intranet. Dort haben wir neu eine Unterseite eingerichtet, die Informationen und Aktivitäten zur Förderung der körperlichen und mentalen Gesundheit bündelt. Eine Mitarbeiterin bietet nach Feierabend Yoga-Lektionen an, die sehr geschätzt werden. Ausserdem können alle Mitarbeitenden das Fitnessstudio im Erdgeschoss unserer Niederlassung an der Zollikerstrasse zu Sonderkonditionen nutzen. Physio-Checks, Massagen, Rückenschule und verschiedene Therapien runden das gesundheitsbezogene Angebot ab.

Im Berichtsjahr wurde eine Brandschutz- und Evakuationsübung durchgeführt. Sie folgte auf die zweiteilige Schulung zu Brandschutz und Evakuation im Vorjahr und wurde erfolgreich absolviert.

Datenschutz in Bezug auf Mitarbeitende der PK Rück

Der gesamte arbeitsrechtliche Zyklus der Mitarbeitenden – von der Rekrutierung über den Vertragsabschluss und die Einstellungsphase bis hin zum Austritt – ist in HR-Prozessen aufgesetzt, die den datenschutzrechtlichen Anforderungen entsprechen.

Alle Mitarbeitenden haben die Datenschutzerklärung zum Umgang mit ihren Personendaten im Unternehmen erhalten. Für neue Mitarbeitende ist die Abgabe dieser Datenschutzerklärung in den genannten HR-Prozessen enthalten.

Für arbeitsunfähige Mitarbeitende ist ein externer «Prozess für das Leistungsfallmanagement» definiert, damit diese Personendaten nicht im allgemeinen Prozess von Kolleginnen oder Kollegen bearbeitet werden.

Weitergehende Prozesse und Prinzipien sind im nachfolgenden Abschnitt festgehalten und finden teilweise auch auf Mitarbeitendendaten Anwendung.

Umwelt-, Sozial- und Unternehmensverantwortung

Datenschutz in der PK Rück

Es bestehen interne Prozesse, um die Rechte betroffener Personen in Bezug auf Auskunft, Änderung oder Löschung ihrer Daten sicherzustellen. Zudem gibt es einen klar definierten Prozess für die Meldung von Datenschutzverletzungen. Diese Meldungen werden analysiert und bei Bedarf werden Verbesserungsmaßnahmen ergriffen. Die Ergebnisse werden in einem jährlichen Bericht dem Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats vorgelegt.

Interne Datenschutzbeauftragte

Die PK Rück verfügt über eine interne Datenschutzbeauftragte. Sie ist Anlaufstelle für die zuständigen Behörden und die Mitarbeitenden in Datenschutzfragen und bietet Beratungen und Schulungen zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen an. Die Datenschutzbeauftragte hat auch eine Überwachungsfunktion, erstattet jährlich Bericht an den Prüfungsausschuss und ist für die Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden zuständig. Als Mitglied des Vereins der Unternehmensdatenschutzbeauftragten nimmt sie regelmässig am monatlichen Informationsaustausch und vierteljährlich an den Weiterbildungstagen teil.

Leitlinie Datenschutz

Die Leitlinie «Datenschutz» hält den Zweck und die Bedeutung des Datenschutzes bei der PK Rück fest. Sie definiert die Rolle der PK Rück als Verantwortliche und Auftragsverarbeiterin sowie die damit verbundenen Verantwortlichkeiten und Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten. Zudem verweist sie auf die Verzeichnisse der Verarbeitungstätigkeiten und die Erstellung der Datenschutz-Folgenabschätzung. Darüber hinaus regelt die Leitlinie die Rechte betroffener Personen sowie weitere einzuhaltende Prinzipien.

Im «Reglement Mobiles Arbeiten» sind die datenschutzrechtlichen Anforderungen für die Arbeit ausserhalb der Büroräumlichkeiten festgehalten. Zudem wird auf die Leitlinie «Informationssicherheit» (ISMS) verwiesen, die inhaltlich eng mit der Leitlinie «Datenschutz» verknüpft ist und insbesondere Zutritts-, Zugangs- und Zugriffskontrollen für Daten behandelt.

In der Schulung «Datenschutz» werden alle Mitarbeitenden umfassend mit den Anforderungen des Datenschutzes vertraut gemacht. Neue Mitarbeitende sind verpflichtet, eine der drei jährlich angebotenen Schulungen zu absolvieren. Zusätzlich finden mehrmals im Jahr Kurzschulungen sowie Informationsveranstaltungen zu Weiterentwicklungen statt.

Die PK Rück hat ein Datenbearbeitungsverzeichnis erstellt, das sämtliche Bearbeitungen von Personendaten erfasst. Pro Datenbearbeitung wurden insbesondere der Zweck und die Rechtsgrundlage festgehalten, der Inhalt des Datensatzes, wo und von wem die Daten erhoben werden, an wen sie potenziell weitergegeben werden, wie lange sie aufbewahrt werden und wann sie zu löschen sind. Zudem wurde jeweils eine Datenschutzfolgenabschätzung durchgeführt. Daraus haben wir Massnahmen abgeleitet, die in den letzten Jahren umgesetzt wurden.

Auf der Website der PK Rück ist eine Datenschutzerklärung publiziert, die unseren Umgang mit Personendaten – in diesem Fall mit den Daten der bei unseren Kunden versicherten Personen – transparent aufzeigt.

Umwelt-, Sozial- und Unternehmensverantwortung

Datenschutzverträge

Wir haben mit unserer Kundschaft, den Vorsorgeeinrichtungen, Datenschutzverträge abgeschlossen. Diese regeln einerseits das Verhältnis zwischen den Verantwortlichen im Rahmen der Rückdeckung und andererseits das Verhältnis zwischen Verantwortlichen und Datenverarbeitungsbeauftragten, einschliesslich der jeweiligen Rechten und Pflichten.

Besonderes Augenmerk gilt der Pflicht der Vorsorgeeinrichtungen, die Einwilligung der bei ihnen versicherten Personen einzuholen, bevor sie uns Daten zur potenziellen Rückdeckung weiterleiten. Diese Einverständniserklärungen sind nahtlos in die bestehenden Prozesse integriert worden.

Auch mit unseren Dienstleistern bestehen Auftragsdatenverarbeitungsverträge. Darin sichern sie zu, Daten mit der gleichen Sorgfalt und gemäss den von uns vorgegebenen Prinzipien zu bearbeiten.

Zugang zu Daten

Der Zutritt zu unseren Gebäuden ist durch ein Badgesystem geregelt. Auch die einzelnen Stockwerke sind nur mit dem Mitarbeitendenbadge zugänglich. Der ordnungsgemässe Zugriff auf Systeme mit Personendaten ist durch technische und organisatorische Massnahmen sichergestellt, insbesondere durch die Abgabe von PK-Rück-Gerätschaften und das Verbot, Personendaten auf privaten Geräten zu bearbeiten. Der Zugriff auf Personendaten erfolgt ausserhalb der PK-Rück-Büroräumlichkeiten mittels Zwei-Faktor-Identifizierung. Zugriffsrechte sind nach dem «Need-to-know»-Prinzip auf die jeweiligen Funktionen zugeschnitten.

Die Löschung von Personendaten nach Zweckerfüllung bzw. Wegfall der Rechtsgrundlage wurde sowohl für physische Daten als auch für Backup-Daten umgesetzt. Zudem wurden Attribute aus Bestandesdaten entfernt, durch die diese zu Personendaten hätten werden können.

Soziale Verantwortung durch Case Management bei der PK Rück

Die PK Rück leistet mit ihrem Engagement im Case Management einen bedeutenden Beitrag für die Gesellschaft. Unser Ansatz zielt darauf ab, Arbeitsunfähigkeitsfälle frühzeitig zu erkennen und gezielt Massnahmen zu ergreifen, um Invalidität zu vermeiden. Dies hat weitreichende Vorteile für alle Beteiligten – von den Versicherten über die Arbeitgebenden bis hin zur Gesellschaft insgesamt.

Der Erfolg des Case Managements beginnt mit der frühzeitigen Meldung eines Arbeitsunfähigkeitsfalls. Nach Eingang der Meldung prüft die PK Rück das Risiko einer Invalidität. In der Triage wird dann entschieden, ob ein Fall in ein Case Management überführt wird. Je früher der Prozess startet, desto grösser sind die Chancen auf eine erfolgreiche Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt.

Die rechtzeitige Unterstützung trägt dazu bei, die Lebensqualität der betroffenen Personen zu erhalten, da sie in ihren sozialen und beruflichen Strukturen verbleiben können. Arbeitgebende profitieren von der Weiterbeschäftigung qualifizierter Mitarbeitender, während Vorsorgeeinrichtungen hohe Invaliditätskosten vermeiden. Diese Einsparungen kommen letztlich allen Versicherten und Versicherern zugute.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit für massgeschneiderte Lösungen

Im Case Management arbeitet die PK Rück eng mit spezialisierten externen Partner/Innen sowie mit der Eidgenössischen Invalidenversicherung und den Krankentaggeld- und Unfallversicherern zusammen. Nach einer Meldung analysieren die Fachpersonen der PK Rück das Potenzial für eine Reintegration. Mit Zustimmung der betroffenen Person übernimmt eine extern beauftragte Case-Management-Fachperson die Betreuung und entwickelt individuelle Massnahmen, die flexibel auf die Bedürfnisse der Person eingehen.

Umwelt-, Sozial- und Unternehmensverantwortung

Durch diese enge Zusammenarbeit werden vorhandene Ressourcen optimal genutzt, um nachhaltige Lösungen zu schaffen. Die PK Rück hat das Case Management an externe Partner/Innen ausgelagert und gewährleistet die Qualität der Zusammenarbeit durch jährliche Gespräche und durch die Überprüfung der Wiedereingliederungsquoten.

Der Schlüssel zum Erfolg

Statistiken zeigen, dass die Erfolgsquote eines Case Managements bei frühzeitiger Meldung bei rund 70 % liegt. Dabei ist schnelles Handeln entscheidend: In den ersten drei Monaten nach Eintritt einer Arbeitsunfähigkeit sind die Chancen auf eine Wiedereingliederung am grössten. Nach sechs Monaten sinkt die Wahrscheinlichkeit auf unter 50 %, nach einem Jahr auf unter 20 %.

Die PK Rück sensibilisiert Vorsorgeeinrichtungen und angeschlossenen Unternehmen für die Bedeutung einer raschen Meldung. Arbeitsunfähige Mitarbeitende sollten idealerweise bereits nach 30 Tagen gemeldet werden, um die Erfolgchancen zu maximieren.

Wirksamkeitsstudie der PK Rück

Bei länger anhaltender Arbeitsunfähigkeit können Wiedereingliederungsmassnahmen in vielen Fällen eine IV-Rente verhindern. Dies zeigt die Wirksamkeitsstudie der PK Rück (www.pkrueck.com/wirksamkeitsstudie). Insbesondere bei psychischen Krankheiten stiftet das Case Management im Rahmen eines ganzheitlichen Managements von Invaliditätsrisiken einen grossen Nutzen.

Nachhaltiger Nutzen für die Gesellschaft

Das Engagement der PK Rück im Case Management geht über die berufliche Reintegration hinaus. Es trägt dazu bei, dass Betroffene ihre soziale und berufliche Identität bewahren und ihre Lebensqualität langfristig erhalten bleibt. Gleichzeitig reduziert es die finanzielle Belastung der Vorsorgeeinrichtungen und stärkt damit die Stabilität des gesamten Systems. So schafft die PK Rück einen klaren gesellschaftlichen Mehrwert, indem sie Menschen unterstützt, Kosten spart und soziale Strukturen stärkt.

Schon seit vielen Jahren setzt die PK Rück auf Case Management als Wiedereingliederungsmassnahme. Um zu prüfen, wie nachhaltig und effizient dieses Vorgehen ist, führt sie regelmässig Befragungen bei betroffenen Personen durch. Dabei werden auch die langfristige Wirkung untersucht und die Qualität des Verfahrens gesichert. Die Ergebnisse zeigen, dass sich das Eingliederungskonzept der PK Rück mittels Case Management bewährt hat und als erfolgreich sowie nachhaltig gilt.

Der wichtigste Indikator für den Erfolg und die Effektivität des Case Managements ist die wiedergewonnene Arbeitsfähigkeit. 84 % der befragten Personen gaben an, auch mehr als drei Jahre nach der beruflichen Reintegration weiterhin arbeitsfähig zu sein. Das ist ein für alle Beteiligten erfreuliches Ergebnis. 16 % sind nicht mehr arbeitsfähig oder gehen einer Beschäftigung in einem geschützten Bereich nach.

Unser Ziel ist es, arbeitsunfähige Personen bestmöglich zu unterstützen, damit sie ihrem Beruf wieder nachgehen können. Gut 50 % der Befragten gaben an, wieder im gleichen oder sogar in einem höheren Pensum als vor der Arbeitsunfähigkeit zu arbeiten. Damit konnte das Ziel, die Arbeitsfähigkeit so weit wie möglich zu erhalten, in den allermeisten Fällen erreicht werden.

Sinn und Wirkung des Case Managements scheint für die Mehrzahl der Teilnehmenden klar: 84 % würden sich im Bedarfsfall nochmals für die Unterstützung durch ein Case Management der PK Rück entscheiden.

Umwelt-, Sozial- und Unternehmensverantwortung

Unternehmensverantwortung

Die PK Rück ist eine moderne, innovative und zukunftsgerichtete Arbeitgeberin und nimmt auch eine Vorbildfunktion als Unternehmen wahr. Seit 2022 werden systematisch Mitarbeitendenumfragen durchgeführt. Für Personalanliegen besteht eine dreiköpfige Personalkommission, deren Vertreterinnen und Vertreter gleichzeitig interne Ansprechpersonen für Vertrauensanliegen sind. Zusätzlich können Mitarbeitenden eine externe Ombudsstelle kontaktieren.

Die Kundenzufriedenheit messen wir jährlich mit unserer Feedback-Analyse. Auch im Jahr 2025 erhielten wir eine Vielzahl schriftlicher Rückmeldungen, die wir proaktiv in unseren Verbesserungsprozess einfließen liessen. Die Rücklaufquote von 82 % und der NPS-Wert von 41 zeigen, welche Bedeutung die PK Rück bei ihrer Kundschaft hat.

Die PK Rück kann keine Informationen zu Tätigkeiten und Verpflichtungen im Zusammenhang mit politischer Einflussnahme, einschliesslich Lobbytätigkeiten berichten. Kein Mitglied der Geschäftsleitung oder des Verwaltungsrats ist politisch aktiv ist oder im Rahmen der jeweiligen Aufgaben im Lobbying tätig. Zudem beschäftigt die PK Rück keine Mitarbeitenden oder mandatierten Personen mit dem Auftrag politischer Einflussnahme, einschliesslich Lobbytätigkeiten.

Die CEO der PK Rück ist Mitglied im Vorstand von inter-pension. Diese Interessengemeinschaft versteht sich als starke Stimme der unabhängigen Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen in der beruflichen Vorsorge – einem wichtigen Zielkundensegment der PK Rück. Inter-pension bringt sich als Interessenvertretung ihrer Mitglieder aktiv in politische Debatten ein und engagiert sich für die Werte Vertrauen, Transparenz und Unabhängigkeit. Die Arbeitsgruppe Politik pflegt den Austausch mit allen relevanten Entscheidungsträger/Innen. Die CEO der PK Rück ist nicht Mitglied dieser Arbeitsgruppe.

Im Weiteren wird auf die Ausführungen im Kapitel «Corporate Governance» verwiesen.

Bilanz

Aktiven

In CHF 1 000	Erläuterung	31.12.2025	31.12.2024
A. Immaterielle Anlagewerte	1	2 110	1 064
I. Sonstige immaterielle Anlagewerte		2 110	1 064
B. Kapitalanlagen	2	566 417	601 918
I. Immobilienanlagen		60 974	53 156
II. Aktien, andere nicht fest verzinsliche Wertpapiere und Anlagefonds		18 145	16 804
III. Schuldverschreibungen und andere fest verzinsliche Wertpapiere		397 679	401 459
IV. Hypothekenforderungen		51 094	42 788
V. Alternative Anlagen		33 176	31 193
VI. Einlagen bei Banken		5 349	56 517
C. Andere Forderungen	3	4 328	3 018
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		706	285
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		670	1 412
III. Sonstige Forderungen gegen andere Schuldner		2 952	1 321
D. Sonstige Vermögensgegenstände		40 981	12 776
I. Sachanlagen	4	263	325
II. Laufende Guthaben bei Banken und Kassenbestand		40 718	12 451
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5	4 270	5 344
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		2 986	3 013
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		1 284	2 331
F. Aktive latente Steuer	6	426	0
I. Aktive latente Steuer		426	0
Total Aktiven		618 532	624 119

Bilanz

Passiven

In CHF 1 000	Erläuterung	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital	7	95 811	118 716
I. Eingefordertes Kapital		12 400	12 400
II. Organisationsfonds		3 100	3 100
III. Kapitalreserven		40 300	40 300
IV. Gesetzliche Gewinnreserven		2 000	2 000
V. Gewinnvortrag		60 916	57 774
VI. Jahresergebnis		- 22 905	3 142
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	8	20 000	0
I. Nachrangige Verbindlichkeiten		20 000	0
C. Versicherungstechnische Rückstellungen	9	496 665	497 783
I. Deckungsrückstellung		79 159	82 880
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		416 345	332 175
III. Schwankungsrückstellung		397	53 475
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		764	29 253
D. Andere Rückstellungen	10	742	906
I. Steuerrückstellungen		198	390
II. Sonstige Rückstellungen		544	516
E. Andere Verbindlichkeiten	11	2 695	2 671
I. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft		1	0
II. Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		1 573	1 768
III. Verbindlichkeiten gegenüber Banken		304	0
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		817	902
F. Rechnungsabgrenzungsposten	12	2 620	4 044
I. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		2 620	4 044
Total Passiven		618 532	624 119

Das Risikogeschäft der PK Rück umfasst Invaliditäts- und Todesfallrisiken aus der Rückdeckung von Einrichtungen der betrieblichen und freien Vorsorge.

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C. der Passiva eingestellten versicherungstechnischen Rückstellungen nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet worden sind.


 Peter Nielsen (Aktuar SAV)
 Verantwortlicher Aktuar

Erfolgsrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung für die Lebensversicherung

In CHF 1 000	Erläuterung	2025	2024
1. Verdiente Prämien für eigene Rechnung		144 931	165 820
a) Gebuchte Bruttoprämien	13	149 688	169 116
b) Abgegebene Rückversicherungsprämien		- 4 757	- 3 296
2. Erträge aus Kapitalanlagen		18 726	19 909
a) Laufende Erträge aus Kapitalanlagen		11 190	13 412
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		7 536	6 497
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen		15 176	27 337
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		120	201
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		- 258 138	- 225 565
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	14	- 173 968	- 158 081
Bruttobetrag		- 176 653	- 161 619
Anteil Rückversicherer		2 685	3 538
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		- 84 170	- 67 484
Bruttobetrag		- 83 842	- 63 731
Anteil Rückversicherer		- 328	- 3 752
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen		85 288	75 247
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung für eigene Rechnung		- 1 507	- 3 250
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		- 23 169	- 22 279
a) Abschlussaufwendungen		- 2 469	- 2 327
b) Verwaltungsaufwendungen	15	- 20 700	- 19 953
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen		- 4 542	- 10 589
a) Aufwendungen für die Verwaltung		- 1 271	- 1 609
b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		- 3 270	- 8 981
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen		- 23	- 22 623
Total Versicherungstechnische Rechnung		- 23 138	4 207

Erfolgsrechnung

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

In CHF 1 000	2025	2024
1. Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung	- 23 138	4 207
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 11	0
3. Sonstige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0
4. Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 23 149	4 207
6. Steuern von Einkommen und Ertrag	352	- 884
7. Sonstige Steuern	- 107	- 181
8 Jahresergebnis	- 22 905	3 142

Grundsätze der Rechnungslegung

Rechnungslegung

Die PK Rück AG erstellt den Jahresabschluss gemäss den aktuell gültigen Rechnungslegungsvorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR). Im Weiteren kommen das aktuell gültige Gesetz betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz, VersAG) und die dazu erlassene, ebenfalls aktuell gültige Verordnung (Versicherungsaufsichtsverordnung, VersAV) zur Anwendung. Dabei wurden die Kapitalanlagen nicht gemäss dem Niederstwertprinzip, sondern gemäss Marktwerten bewertet.

Aus der Bewertungsdifferenz zwischen dem Niederstwert und dem Marktwert werden die latenten Steuern ermittelt. Die aktiven latenten Steuern werden unter der Rubrik «Aktive latente Steuer» erfasst. Die passiven latenten Steuern werden unter der Rubrik «Passiven/Andere Rückstellungen/Steuer-rückstellungen» erfasst. Die Bilanzierung der latenten Steuern erfolgt nach dem Timing-Konzept, bei dem die zeitlich befristeten Bewertungsdifferenzen berücksichtigt werden.

Bei den Aktiven/Kapitalanlagen bilanzieren wir die indirekten Immobilienanlagen thematisch zugeordnet unter der Rubrik «Immobilienanlagen». Die alternativen Anlagen werden thematisch zusammengefasst unter der Rubrik «Aktiven/Kapitalanlagen/Alternative Anlagen» bilanziert und beinhalten Insurance-Linked Funds, High-Yield Bonds sowie Private Equity Funds und Private Debt Funds.

Bilanzstichtag

Als Bilanzstichtag für den Jahresabschluss gilt der 31. Dezember.

Umrechnung fremder Währungen

Die Fremdwährungspositionen der Bilanz werden zum Kurs des Bilanzstichtags in CHF umgerechnet.

Bilanzstichtagskurs	31.12.2025	31.12.2024
EUR	0.9305	0.9470
USD	0.7925	0.8846

Realisierte Währungskursgewinne und -verluste weisen wir in der Erfolgsrechnung als realisierte Gewinne bzw. als realisierte Verluste auf Kapitalanlagen aus. Die Fremdwährungspositionen werden mit dem im Buchungsmonat geltenden Monatsmittelkurs (gemäss den von der Eidgenössischen Steuerverwaltung monatlich veröffentlichten MWST-Wechselkursen) umgerechnet.

Bewertungsmethode Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der PK Rück (fest verzinsliche Wertpapiere, andere nicht fest verzinsliche oder variabel verzinsliche Wertpapiere, Geldmarktanlagen, Aktien, Anteile an Aktienfonds, strukturierte Produkte, Devisentermingeschäfte und alternative Anlagen) wurden zum Marktwert bewertet. Bei börsennotierten Anlagen entspricht der Marktwert dem Börsenwert am Bilanzstichtag bzw., wenn der Bilanzstichtag kein Börsentag ist, dem Börsenwert am letzten Börsentag vor diesem Tag.

Direkte Immobilienanlagen wurden zum Anschaffungswert bewertet. Um den zukünftigen werterhaltenden Investitionen Rechnung zu tragen, wird der Gebäudewert jährlich linear um 1,5 % abgeschrieben.

Grundsätze der Rechnungslegung

Alle fünf Jahre erfolgt eine Validierung der Werthaltigkeit der direkten Immobilienanlagen in Form einer externen Marktwertschätzung. Weist die Marktwertschätzung einen tieferen Wert auf als der um die Abschreibungen bereinigte Anschaffungswert, bilanzieren wir gemäss Marktwert bzw. gemäss neuem Schätzwert. Ausserordentliche Anpassungen des Bilanzwertes verbuchen wir als Abschreibungen bzw. als nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen.

Wertvermehrende Investitionen in direkte Immobilienanlagen werden zu Anschaffungswerten bewertet und aktiviert. Werterhaltende Investitionen verbuchen wir als Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen.

Darlehen, Hypotheken und Ausleihungen

Darlehen, Hypotheken und Ausleihungen sind mit dem Nominalwert abzüglich geleisteter Tilgungen und allfälliger Wertberichtigungen angesetzt.

Sonstige Bewertungsmethoden

Immaterielle Anlagewerte/Software

Softwareprogramme bilanzieren wir als immaterielle Anlagewerte. Sowohl Standardsoftware als auch unternehmensspezifische Software werden mit den Anschaffungskosten erfasst, die sich aus den Rechnungsbeträgen der externen Softwareanbieter ergeben. Nach erfolgreicher Abnahme und produktiver Nutzung erfolgt die planmässige Abschreibung.

Die planmässige jährliche Abschreibung für unternehmensspezifische Software und für Standardsoftware beläuft sich auf 15 % bzw. 25 % des Anschaffungswertes.

Sonstige Vermögensgegenstände/Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu den Anschaffungskosten, vermindert um die planmässigen Abschreibungen. Die planmässigen Abschreibungen tätigen wir unter Berücksichtigung der geschätzten Nutzungsdauer, wobei die Sachanlagen innerhalb von drei bzw. fünf Jahren abgeschrieben werden. Geringwertige Anlagegüter buchen wir im Jahr des Zugangs vollumfänglich als Aufwand. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird jährlich überprüft. Bei Bedarf nehmen wir zusätzliche Abschreibungen zu Lasten des Jahresergebnisses vor.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Forderungen der PK Rück gegenüber Versicherungsnehmern und -vermittlern sind mit den Nominalbeträgen – vermindert um allfällige Einzelwertberichtigungen – bewertet.

Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen sind zum Nominalwert bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominalwert bilanziert.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen umfassen den versicherungsmathematisch errechneten Wert der Verpflichtungen des Versicherungsunternehmens. Ihre Berechnung erfolgte nach den hierfür geltenden Vorschriften und gemäss den versicherungsmathematischen Grundlagen.

Andere Rückstellungen

Andere Rückstellungen umfassen alle nicht versicherungstechnischen Verpflichtungen, deren Grund und/oder deren Höhe sowie deren Zeitpunkt noch nicht sicher feststehen. Sie werden in dem Geschäftsjahr gebucht, in dem die Verpflichtung entstanden ist. Ihre Höhe entspricht der voraussichtlichen Zahlungsverpflichtung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern und -vermittlern sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Immaterielle Anlagewerte/Software

Die immateriellen Anlagewerte der PK Rück enthalten vorwiegend aktivierte Aufwendungen für unternehmensspezifische Software. In der Vergangenheit wurde unternehmensspezifische Software entwickelt, sofern die am Markt verfügbaren Standardanwendungen den spezifischen Anforderungen nicht entsprachen. So entwickelte die PK Rück insbesondere für die prozessorientierte Schadenabwicklung und für die aktuariellen Berechnungen eigene Softwarelösungen.

Im Berichtsjahr wurden die immateriellen Anlagewerte durch die Entwicklung neuer unternehmensspezifischer Software ergänzt. Dabei handelt es sich um die Neuentwicklung einer Software zur Abwicklung von Leistungsfällen.

Nach Berücksichtigung der planmässigen Abschreibung beliefen sich die immateriellen Anlagewerte am Bilanzstichtag auf CHF 2,1 Mio.

In CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Unternehmensspezifische Software	2 054	2 054
Anzahlung für unternehmensspezifische Software	1 834	494
Standardsoftware	920	920
Kumulierte Abschreibung	- 2 698	- 2 404
Nettobuchwert immaterielle Anlagewerte	2 110	1 064

2 Kapitalanlagen

Der Marktwert unserer Kapitalanlagen betrug am Stichtag CHF 566,4 Mio. Die Struktur der Kapitalanlagen ist das Ergebnis unserer Anlagestrategie, mit geringer Risikobereitschaft. In der Konsequenz machen fest und variabel verzinsliche Wertpapiere den Grossteil der Kapitalanlagen aus.

Immobilienanlagen

Am Bilanzstichtag belief sich der Wert unserer Anlagen in Immobilien auf CHF 61,0 Mio. bzw. auf 11 % der Gesamtanlagen. Die Immobilienanlagen der PK Rück bestehen aus vier direkten Immobilienanlagen und Anteilen an zwei diversifizierten Immobilienfonds.

Unsere vier direkten Immobilienanlagen befinden sich in der Stadt Zürich und zeichnen sich durch eine überdurchschnittlich gute Mikro- und Makrolage aus. Das Portfolio umfasst eine Gewerbeliegenschaft am Kreuzplatz (Zollikerstrasse 4), ein Wohn- und Geschäftshaus an der Kalkbreitestrasse 3 sowie Wohnhäuser an der Rebbergstrasse 60 und an der Universitätsstrasse 51.

Zusätzlich erwarb die PK Rück im laufenden Jahr auch Anteile von 3 % an der Miteigentümergeinschaft Neumarkt Oerlikon.

Die Liegenschaft an der Zollikerstrasse 4 wird teilweise von der PK Rück selbst genutzt. Der Buchwert der direkt gehaltenen Liegenschaften betrug per Bilanzstichtag CHF 55,6 Mio. Der Erwerb der direkten Immobilienanlagen wurde vollständig aus eigenen Mitteln finanziert; es besteht somit keine hypothekarische Belehnung.

Daneben verfügt die PK Rück auch über Anteile an indirekten Immobilienanlagen. Dazu zählen Engagements im Bereich Wohnen (FG Wohninvest Deutschland) sowie im Bereich Gewerbeimmobilien (Prologis European Logistics Fund).

Der Marktwert der Fondsanteile im Bereich der indirekten Immobilienanlagen belief sich per Bilanzstichtag auf CHF 5,4 Mio.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktien und Aktienfonds

Am Bilanzstichtag hatte die PK Rück 3 % ihrer Gesamtanlagen, CHF 18,1 Mio., in Aktien und Aktienfonds investiert. Angesichts der Grösse des Portfolios und der Bedeutung der Anlagekategorie im Gesamtkontext ist die PK Rück der Überzeugung, dass ihre Investitionen in Aktien am effizientesten über Aktienfonds und ETFs abgewickelt werden.

Zum Jahresende entfielen 25 % der Fondsanlagen auf aktiv verwaltete Fonds und 75 % auf passiv ver-

waltete Fonds. Die aktiven Fondsinvestitionen umfassen Anteile am Morgan Stanley European Opportunity Fund, am Vanguard Investment Series PLC - Global Stock Index Fund sowie am SPDR S&P Euro Dividend Aristocrats.

Bei den passiven Aktienfonds und ETFs setzt die PK Rück primär auf breite Marktindizes führender Industrieländer und Wirtschaftsregionen sowie auf gezielte Investitionen in einzelne Branchen und Sektoren.

In CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
I. Immobilienanlagen	60 974	53 156
Direkte Immobilienanlagen	55 613	47 781
Indirekte Immobilienanlagen	5 361	5 375
II. Aktien, nicht fest verzinsliche Wertpapiere und Anlagefonds	18 145	16 804
Aktien und Aktienfonds	18 145	16 804
Strukturierte Produkte mit Aktiencharakter	0	0
III. Schuldverschreibungen und andere verzinsliche Wertpapiere	397 679	401 459
Fest verzinsliche Wertpapiere/Obligationen	381 025	374 426
Variabel verzinsliche Wertpapiere/Obligationen	16 654	19 635
Strukturierte Produkte mit Obligationencharakter und Kapitalschutz	0	7 398
IV. Hypothekenforderungen	51 094	42 788
Hypothekenforderungen	51 094	42 788
V. Alternative Anlagen	33 176	31 193
Alternative Anlagen	33 176	31 193
VI. Einlagen bei Banken	5 349	56 517
Geldmarktanlagen	5 349	56 517
Total Kapitalanlagen	566 417	601 918

Fest verzinsliche Wertpapiere

In fest verzinsliche Wertpapiere/Obligationen waren am Bilanzstichtag CHF 381,0 Mio. bzw. 67 % der Gesamtanlagen investiert.

Das Obligationenportfolio ist breit diversifiziert und enthält vorwiegend schweizerische, europäische und amerikanische Unternehmensanleihen im A-Rating-Bereich oder höher. Der Anteil der Anleihen mit

hoher Kreditwürdigkeit wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Die Anleihen werden von der PK Rück direkt gehalten.

Zur Beschränkung des Zinsänderungsrisikos auf den Marktwert der Obligationen verfügt das Obligationenportfolio über eine geringe durchschnittliche Restlaufzeit. Am Bilanzstichtag lag die Duration des Obligationenportfolios bei 3,4 Jahren.

Erläuterungen zur Bilanz

Das mit Obligationen in Fremdwährungen verbundene Währungsrisiko wird jeweils mittels einer Devisenterminmarkttransaktion vollständig abgesichert. Der Marktwert dieser Transaktionen lag am Bilanzstichtag bei CHF 0,8 Mio. und ist im Bilanzwert der fest verzinslichen Wertpapiere/Obligationen enthalten.

Variabel verzinsliche Wertpapiere

Neben einer kurzen Duration der fest verzinslichen Obligationen hält die PK Rück auch einen wesentlichen Anteil an variabel verzinslichen Obligationen. Bei variabel verzinslichen Wertpapieren wird die Nominalverzinsung zu festgelegten Terminen an einen Referenzzinssatz angepasst (vorwiegend Drei-Monats-CHF-SARON oder Euribor).

Am Bilanzstichtag waren CHF 16,7 Mio. bzw. 3 % der Gesamtanlagen in variabel verzinsliche Wertpapiere investiert.

Alternative Anlagen

Im Bereich der alternativen Anlagen liegt der Anlagenschwerpunkt auf Investitionen in Private Equity, Private Debt, Liquide Alternative und Insurance-Linked Securities. Letztere bilden den grössten Anteil im Portfolio der alternativen Anlagen. Mit den damit verbundenen Versicherungsrisiken lassen sich Erträge generieren, deren Risikofaktoren und Ertragschancen weitgehend unabhängig von den übrigen Anlagen der PK Rück sind.

Insgesamt waren per Bilanzstichtag CHF 33,2 Mio. bzw. 6 % unserer gesamten Kapitalanlagen in alternative Anlagen investiert.

Geldmarktanlagen

Am Bilanzstichtag waren CHF 5,3 Mio. bzw. 1 % der gesamten Kapitalanlagen in Liquidität oder Geldmarktanlagen investiert.

Kapitalanlagen in %	31.12.2025	31.12.2024
I. Immobilienanlagen	11 %	9 %
Direkte Immobilienanlagen	10 %	8 %
Indirekte Immobilienanlagen	1 %	1 %
II. Aktien, nicht fest verzinsliche Wertpapiere und Anlagefonds	3 %	3 %
Aktien und Aktienfonds	3 %	3 %
Strukturierte Produkte mit Aktiencharakter	0 %	0 %
III. Schuldverschreibungen und andere fest verzinsliche Wertpapiere	70 %	67 %
Fest verzinsliche Wertpapiere/Obligationen	67 %	63 %
Variabel verzinsliche Wertpapiere/Obligationen	3 %	3 %
Strukturierte Produkte mit Obligationencharakter und Kapitalschutz	0 %	1 %
IV. Hypothekenforderungen	9 %	7 %
Hypothekenforderungen	9 %	7 %
V. Alternative Anlagen	6 %	5 %
Alternative Anlagen	6 %	5 %
VI. Einlagen bei Banken	1 %	9 %
Geldmarktanlagen	1 %	9 %
Total Kapitalanlagen	100 %	100 %

Erläuterungen zur Bilanz

Einfluss der Bewertungsmethode auf das aktuelle Jahresergebnis

Die PK Rück erstellt für jede Rechnungsperiode zwei Geschäftsberichte, die sich in der angewendeten Bewertungsmethodik für die Kapitalanlagen unterscheiden.

Die transparenteste und den tatsächlichen Umständen am ehesten entsprechende Methode ist die Bewertung sämtlicher Wertschriften per Jahresende zum Marktwert. Bei den meisten Kapitalanlagen entspricht dies dem zuletzt gehandelten Börsenkurs im Berichtsjahr. Da der Grossteil der Kapitalanlagen der PK Rück liquide an Börsen gehandelt wird, liegt in der Regel ein entsprechender Börsenkurs bzw. Marktwert vor. Ausnahmen bilden beispielweise direkt gehaltene Immobilien, für die wir uns auf periodisch in Auftrag gegebene Bewertungen stützen.

Im vorliegenden Geschäftsbericht wurden die Kapitalanlagen zum Marktwert bzw. gemäss der Marktwertmethode bewertet. Dies entspricht auch den für Schweizer Vorsorgeeinrichtungen geltenden Bewertungsvorschriften.

Aufgrund der Anforderung des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts erstellt die PK Rück jeweils auch einen Geschäftsbericht nach Niederstwertmethode/Amortised Cost. Dabei werden die Kapitalanlagen zum Anschaffungswert oder zum niedrigeren Marktpreis bewertet. Eine Ausnahme bilden Schuldverschreibungen und andere fest verzinslichen Wertpapiere. Hier schreibt die Versicherungsaufsichtsverordnung (VersAV) vor, die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost). Dieser Geschäftsbericht ist auch für die Steuerermittlung massgebend.

Im Geschäftsbericht nach Niederstwert/Amortised Cost werden Obligationen zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dabei wird der Anschaffungskurs planmässig linear an den Rückzahlungskurs der Obligation angenähert.

Der Marktwert der Kapitalanlagen lag am Bilanzstichtag bei CHF 566,4 Mio. Gemäss dem Niederstwertprinzip wies die PK Rück Kapitalanlagen im Wert von CHF 545,9 Mio. aus. Daraus ergibt sich eine Bewertungsdifferenz von CHF 20,5 Mio.

Das Jahresergebnis nach Marktwertprinzip unterscheidet sich vom Jahresergebnis nach Niederstwertprinzip in zwei Punkten:

Erstens werden bei der Marktwertmethode, in der Erfolgsrechnung auch «nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen» erfasst, die sich aus der Veränderung der Zwangsreserven ergeben. Diese lagen am Ende des Berichtsjahres bei CHF 20,5 Mio. und damit um CHF 21,3 Mio. höher als am Bilanzstichtag des Vorjahres.

Zweitens entsteht bei der späteren Auflösung der Bewertungsdifferenzen ein Verlust, der passiv geltend gemacht werden kann. Diese als «latente Steuern» bezeichneten künftigen Steuereffekte haben sich in der Berichtsperiode um CHF 4,8 Mio. erhöht, gleichzeitig wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträgen von CHF 5,1 Mio. gebildet.

Das aktuelle Jahresergebnis gemäss Niederstwertprinzip beläuft sich auf einen Verlust von CHF 44,5 Mio. Bei Anwendung des Marktwertprinzips resultiert ein Jahresverlust von CHF 22,9 Mio.

In CHF 1 000

Jahresergebnis 2025 (gemäss Niederstwertprinzip)	- 44 467
Veränderung der stillen Reserven aufgrund der Anwendung des Niederstwertprinzips	21 318
Veränderung der latenten Steuern auf stillen Reserven	- 4 850
Bildung aktive latente Steuern auf Verlustvorträgen	5 094
Jahresergebnis 2025 (gemäss Marktwertprinzip)	- 22 905

Erläuterungen zur Bilanz

3 Andere Forderungen

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Dieser Posten umfasst Prämienforderungen aus den definitiven Abrechnungen gegenüber den Versicherungsnehmenden, sowie Rückforderungen von Versicherungsleistungen.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Diese Forderungen beinhalten die per Bilanzstichtag noch offenen Abrechnungen aus der Rückversicherung.

Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen betreffen hauptsächlich Ansprüche gegenüber den Steuerbehörden des Kantons Zürich und des Bundes, bestehend aus der Rückforderung der schweizerischen Verrechnungssteuer, sowie aus zu viel geleisteten Akontozahlungen für die noch nicht definitiv abgerechnete Steuerperioden des Geschäftsjahres 2024 und die Akontozahlungen für die Ertrags- und Kapitalsteuern des Kantons Zürich des Geschäftsjahres 2025.

In CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	706	285
Gegenüber Versicherungsnehmenden	352	162
Gegenüber Versicherungsnehmenden mit Beteiligungsverhältnis	354	123
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	670	1 412
Gegenüber anderen Schuldern	670	1 412
III. Sonstige Forderungen	2 952	1 321
Gegenüber anderen Schuldern	2 952	1 321
Total	4 328	3 018

4 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmässiger Abschreibungen bewertet.

Der Nettobuchwert der Sachanlagen am Bilanzstichtag betrug CHF 0,3 Mio.

In CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Büromobiliar und -geräte	855	850
IT-Hardware	671	604
Kumulierte Abschreibung auf Sachanlagen	- 1 263	- 1 129
Total	263	325

Erläuterungen zur Bilanz

5 Rechnungsabgrenzungsposten

Zu den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zählen nicht vereinnahmte Erträge sowie bereits geleistete Zahlungen, die dem nachfolgenden Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Ein wesentlicher Anteil entfällt auf bereits verdiente Marchzinsen auf Obligationen.

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Erträge aus der Kostenprämie für bereits abgelaufene Versicherungsjahre, für die die definitive Prämienrechnung noch nicht erstellt werden konnte. Darüber hinaus enthalten sie die Rückforderung der Quellensteuer.

In CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	2 986	3 013
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1 284	2 331
Total	4 270	5 344

6 Aktive latente Steuern

Die im Berichtsjahr gebildeten aktiven latenten Steuern umfassen die Ertragssteuern der direkten Bundessteuer und des Fürstentums Liechtenstein sowie die Ertragssteuern des Kantons Zürich.

Im Weiteren umfassen die Steuerrückstellungen die latenten Steuern auf den Bewertungsdifferenzen zwischen Niederst- und Marktwert.

In CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Aktive latente Steuer	426	0
Total	426	0

Erläuterungen zur Bilanz

7 Eigenkapital

Per 31. Dezember 2025 belief sich das Eigenkapital auf CHF 95,8 Mio. Das entspricht einem Rückgang von CHF 22,9 Mio. bzw. 19,3 %.

Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Aktienkapital (eingefordertes Kapital) in der Höhe von CHF 12,4 Mio., dem Organisationsfonds in der Höhe von CHF 3,1 Mio. und den Kapitalreserven in der Höhe von CHF 40,3 Mio. Neben diesen vom Aktionariat eingebrachten Kapitalien umfasst es auch die seit der Gründung der Gesellschaft selbst erwirt-

schafteten Eigenmittel. Dazu zählen die gesetzlichen Gewinnreserven, der Gewinnvortrag und das Jahresergebnis des Berichtsjahrs.

Zusammen mit der Kapitalzufuhr im Geschäftsjahr 2023 hat das Aktionariat der PK Rück seit der Gründung Eigenkapital in der Höhe von CHF 55,8 Mio. eingebracht. Die übrigen Positionen – gesetzliche Gewinnreserven, Gewinnvortrag und Jahreserfolg – beliefen sich per Bilanzstichtag infolge Gewinnthesaurierung insgesamt auf CHF 40,0 Mio.

In CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
I. Eingefordertes Kapital	12 400	12 400
II. Organisationsfonds	3 100	3 100
III. Kapitalreserven	40 300	40 300
IV. Gesetzliche Gewinnreserven	2 000	2 000
V. Gewinnvortrag	60 916	57 774
VI. Jahresergebnis	- 22 905	3 142
Total	95 811	118 716

Das Aktienkapital der Gesellschaft ist voll liberiert und in 155 000 auf den Namen lautende Aktien zu je CHF 80 eingeteilt. Der Anteil des Aktionariats am Organisationsfonds und an den Kapitalreserven entspricht jeweils dem Beteiligungsverhältnis am Aktienkapital.

In der Berichtsperiode blieb die Anzahl der ausgegebenen Aktien unverändert. Entsprechend entwickelte sich das anteilige Eigenkapital pro Aktie analog zum Eigenkapital. Es reduzierte sich in der Berichtsperiode um CHF 147,77 bzw. um 19,3 % auf CHF 618,13.

In CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapital	95 811	118 716
Anzahl Aktien	155	155
Eigenkapital pro Aktie	618,13	765,91

Erläuterungen zur Bilanz

Das Aktionariat der PK Rück besteht aus fünf Aktionären. Es handelt sich dabei um Schweizer Vorsorgeeinrichtungen, die zudem eine Kundenbeziehung mit

der PK Rück pflegen. Weder die Aktionärsstruktur noch die Beteiligungsverhältnisse haben sich im Berichtsjahr geändert.

Aktionäre/ Beteiligungsstruktur	Anteil am Aktienkapital per 31.12.2025	Anteil am Aktienkapital per 31.12.2024	Anteil am Eigenkapital per 31.12.2025 In CHF 1 000	Anteil am Eigenkapital per 31.12.2024 In CHF 1 000
Nest Sammelstiftung	22,50 %	22,50 %	21 557	26 711
PKG Pensionskasse	22,50 %	22,50 %	21 557	26 711
Previs Vorsorge	22,50 %	22,50 %	21 557	26 711
Stiftung Abendrot	22,50 %	22,50 %	21 557	26 711
Zuger Pensionskasse	10,00 %	10,00 %	9 583	11 872
Total	100 %	100 %	95 811	118 716

8 Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten belaufen sich per Bilanzstichtag auf CHF 20 Mio. Sie resultieren aus langfristigen Darlehen, welche vollständig von einigen Aktionären zu marktüblichen Konditionen einbezahlt wurden. Die Mittelzufuhr dient der Stärkung der Kapital- und Solvenzstruktur der Gesellschaft sowie der langfristigen Finanzierung der Geschäftstätigkeit. Die Forderung ist im Insolvenz- oder Liquidationsfall gegenüber sämtlichen übrigen Verbindlichkeiten der Gesellschaft nachrangig. Eine Rückzahlung erfolgt nur aus freiem Vermögen.

Die Verbindlichkeiten bestehen aus Darlehen von CHF 9 Mio. mit einer fixen Laufzeit von 5 Jahren und andererseits aus Darlehen von CHF 11 Mio. mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Diese zweite Tranche über CHF 11 Mio. kann nach Rücksprache mit dem Regulator frühestens nach 5 Jahren zurückbezahlt werden.

Erläuterungen zur Bilanz

9 Versicherungstechnische Rückstellungen

Die PK Rück versichert Vorsorgeeinrichtungen gegen die reglementarischen Leistungen aus den Risiken Invalidität und Tod. Im Todesfall erbringt die PK Rück ihre Leistungen in Kapitalform, im Invaliditätsfall wahlweise in Kapital- oder in Rentenform.

Deckungsrückstellungen

Die Deckungsrückstellungen bestehen aus dem Deckungskapital für laufende Invaliden- und Hinterlassenenrenten. Ihre Höhe entspricht dem Barwert der künftigen Rentenleistungen sowie der Sparbeitragsbefreiungen bis zum erwarteten Schlussalter der Versicherten. Die Berechnung erfolgt nach versicherungsmathematischen Methoden.

Der Grossteil der Deckungsrückstellungen ist bei der PK Rück entstanden bzw. wurde die erstmalige Bildung der Deckungsrückstellungen durch die PK Rück als Versicherungsleistung finanziert. Im Rahmen der Akquisition von Neukundschaft übernimmt die PK Rück auch bereits laufende Invaliden- oder Hinterlassenenrenten. Diese Rentenbestände verbleiben jedoch lediglich für die Dauer des Rückdeckungsvertrages bzw. der Kundenbeziehung bei der PK Rück. Wird der zugrunde liegende Rückdeckungsvertrag gekündigt, so werden die Kapitalien für diese Rentenbestände wieder den Vorsorgeeinrichtungen übertragen.

Die Berechnung dieser Kapitalien ist im Drehtürtarif definiert. Gemäss dem Drehtürprinzip muss eine Versicherung der Vorsorgeeinrichtung so viel Deckungskapital mitgeben, wie sie von dieser im Falle eines Neuabschlusses - zum gleichen Zeitpunkt für den gleichen Versicherten- und Rentnerbestand mit den gleichen Leistungen - verlangen würde.

Die Deckungsrückstellungen für Rentnerbestände mit der Option «Verbleib bei der PK Rück» sowie für Rentnerbestände mit der Option «Weitergabe der Rentner nach Ende des Rückdeckungsverhältnisses» wurde auf Basis der biometrischen Grundlagen BVG 2020 (Periodentafel 2025) berechnet.

Bei den Deckungsrückstellungen der Rentnerbestände wurde bei der Option «Verbleib bei der PK Rück» ein technischer Zinssatz von 0,75 % (Vorjahr: 0,75 %) verwendet. Bei der Option «Weitergabe der Rentner nach Ende des Rückdeckungsverhältnisses» kam ein Zinssatz von 1,5 % (Vorjahr: 1,5 %) zum Einsatz.

Gemäss dem Grundsatz einer vorsichtigen Bilanzierung stellt die PK Rück sicher, ihren Verpflichtungen auch in einem Niedrigzinsumfeld jederzeit nachkommen zu können. Hierfür wurde eine entsprechende Zusatzrückstellung für Zinsrisiken gebildet. Der Finanzierungsbedarf im Falle einer weiteren Senkung des technischen Zinssatzes (von 0,75 % auf 0,5 % für den Aktivbestand resp. von 1,5 % auf 1,25 % für den Drehtürtarifbestand) wurde in der Berichtsperiode bereits berücksichtigt und ist in den Deckungsrückstellungen enthalten.

Am Ende des Berichtsjahres verfügte die PK Rück über Deckungsrückstellungen von insgesamt CHF 79,2 Mio. Davon entfallen CHF 27,6 Mio. (35 %) auf jene Deckungskapitalien, die nach Beendigung des Rückdeckungsvertrages gemäss Drehtürtarif den Vorsorgeeinrichtungen zurückübertragen werden.

Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle

Ob die PK Rück bei einem Invaliditätsfall definitiv leistungspflichtig ist, klärt sich erfahrungsgemäss erst mit einer Verzögerung von mehreren Jahren. Im Rahmen der Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle werden die geschätzten Gesamtaufwendungen ausgewiesen, die aus der Abwicklung aller bis zum Geschäftsjahrende angefallenen – gemeldeten oder nicht gemeldeten – Versicherungsfälle entstehen werden.

Die Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle besteht aus einer

- a) Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle, die jedoch noch nicht definitiv abgewinkelte sind («Reported but not yet settled», RBNS-Rückstellung) und;
- b) einer Rückstellung für Spätschäden («Incurred but not reported», IBNR-Rückstellung).

Erläuterungen zur Bilanz

Im Einklang mit einer erhöhten Zahl an Arbeitsunfähigkeitsfallmeldungen sind auch die Rückstellungen für bekannte, aber noch nicht definitiv abgewickelte Versicherungsfälle angestiegen. Betroffen sind zunehmend jüngere Personen, wobei der Anteil psychisch bedingter Arbeitsunfähigkeiten weiterhin zunimmt.

Die Methodik zur Berechnung der IBNR-Rückstellung wurde angepasst. Diese Anpassung bei der Ermittlung der IBNR-Rückstellungen ist massgeblich für den Anstieg der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle verantwortlich. Insgesamt erhöhten sich diese Rückstellungen im Berichtszeitraum um 25 % bzw. um CHF 84,2 Mio. auf CHF 416,3 Mio.

In CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
I. Deckungsrückstellung	79 159	82 880
Bruttobetrag	82 224	86 654
Davon: Anteil der Rückversicherer (-)	- 3 064	- 3 774
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	416 345	332 175
Bruttobetrag	420 631	336 788
Davon: Anteil der Rückversicherer (-)	- 4 286	- 4 614
III. Schwankungsrückstellung	397	53 475
Bruttobetrag	397	53 475
Davon: Anteil der Rückversicherer (-)	0	0
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	764	29 253
Bruttobetrag	764	29 253
Davon: Anteil der Rückversicherer (-)	0	0
Total	496 665	497 783

Schwankungsrückstellungen

Schwankungsrückstellungen werden gebildet, um Schwankungen im Schadenverlauf künftiger Jahre auszugleichen, besonderen Risiken Rechnung zu tragen und um erhebliche Abweichungen der jährlichen Aufwendungen abzufedern.

In der Schwankungsrückstellung waren im Vorjahr CHF 33,8 Mio. Rückstellungen im Zusammenhang mit negativen IBNR enthalten; neu werden sämtliche Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ausgewiesen.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Unter diesem Posten werden die Einmaleinlagen in die Kundenrisikoreserve bilanziell erfasst. Sie werden nicht für die Bildung der «Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle» benötigt,

sondern dienen lediglich der zusätzlichen Absicherung der übernommenen Risiken.

Neben den Einmaleinlagen werden die Guthaben der kundenindividuellen Reserven auch vom Schadenverlauf beeinflusst. Nach Abschluss eines Versicherungsjahres wird der Risikogewinn ermittelt und den kundenindividuellen Reserven gutgeschrieben bzw. belastet.

Im Berichtsjahr wurden den Kundenrisikoreserven insgesamt weniger Mittel zugeführt, als für Schadenzahlungen und Reservierungen aufgewendet werden mussten. In der Folge sind die Guthaben in den Kundenrisikoreserven gesunken. Am Ende des Berichtsjahres beliefen sich die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen auf CHF 0,8 Mio., was einem Abgang von CHF 28,5 Mio. entspricht.

Erläuterungen zur Bilanz

10 Andere Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen bestehen vor allem aus Kapitalsteuern des Kantons Zürich.

Sonstige Rückstellungen

Dieser Posten beinhaltet die Rückstellungen für laufende juristische Verfahren (insbesondere Gerichts- und Regressfälle) im Zusammenhang mit der Bearbeitung von Leistungsfällen.

In CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
a) Steuerrückstellungen	198	390
b) Sonstige Rückstellungen	544	516
Total	742	906

11 Andere Verbindlichkeiten

Die anderen Verbindlichkeiten umfassen insbesondere Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft in Höhe von CHF 1,6 Mio.

Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (Alters- und Hinterlassenenversicherung, Invalidenversicherung und Familienausgleichskasse) betrugen im Berichtsjahr CHF 0,3 Mio.

12 Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die per Bilanzstichtag noch offenen Zahlungen ausgewiesen, die dem Geschäftsjahr 2025 zuzuordnen sind.

Der grösste Anteil der passiven Abgrenzungsposten besteht aus transitorischen Buchungen für Verwaltungsaufwendungen, insbesondere für Ferienrückstellungen und Dienstjubiläen.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

13 Gebuchte Bruttoprämien

Nach Prämienart in 1 000 CHF	2025	2024
Risikoprämie	125 618	145 684
Risikoprämie Invalidität und Tod – periodisch	98 642	102 760
Risikoprämie Invalidität und Tod – Einmaleinlage	5 678	11 785
Risikoprämie Beschränkung Einzelschaden (Summenexzedent)	11 137	16 691
Risikoprämie Beschränkung Gesamtschaden (Stop-Loss)	10 161	14 448
Kostenprämie	24 070	23 433
Kostenprämie für Verwaltung und Leistungsfallmanagement	21 601	21 107
Kostenprämie für zusätzliche Verwaltungsdienstleistungen	2 469	2 326
Total	149 688	169 116

Nach Prämienart in 1 000 CHF	2025	2024
Periodische Prämie	144 010	157 331
Einmaleinlagen	5 678	11 785
Total	149 688	169 116

Nach Kundenart in 1 000 CHF	2025	2024
Sammel- und Gemeinschaftsstiftungen	118 084	140 028
Firmeneigene Pensionskassen	31 604	29 089
Total	149 688	169 116

Nach Anteilseigner in 1 000 CHF	2025	2024
Anteilseigner (Aktionäre)	75 250	94 668
Nicht-Anteilseigner	74 438	74 448
Total	149 688	169 116

Nach Land in 1 000 CHF	2025	2024
Schweiz	149 688	169 116
Fürstentum Liechtenstein	0	0
Total	149 688	169 116

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

14 Zahlungen für Versicherungsfälle

Nach Eintritt des Versichertenereignisses erbringt die PK Rück ihre Leistungen gegenüber ihren Kunden wahlweise in Renten- oder Kapitalform. Aus der Rückversicherung erfolgt anschliessend eine Gutschrift für den an sie zedierten Anteil. Im Berichtsjahr erbrachte die PK Rück Leistungen bzw. (Brutto-)Zahlungen für Versicherungsfälle in der Höhe von CHF 174,4 Mio. Der rückversicherte Anteil an diesen Leistungen belief sich auf CHF 2,7 Mio.

In der Folge betrugen die Nettozahlungen im Berichtsjahr CHF 171,7 Mio., was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von CHF 16,2 Mio. bzw. 10,4 % entspricht.

Zugunsten von Gesellschaften mit Nahestehenden bzw. zugunsten von Aktionären wurden insgesamt Bruttozahlungen für Versicherungsfälle in der Höhe von CHF 81,3 Mio. (Vorjahr: CHF 63,9 Mio.) getätigt.

In CHF 1 000	2025	2024
I. Zahlungen für Versicherungsfälle in kapitalform	- 148 451	- 128 831
Brutto Zahlungen Invalidität	- 125 876	- 102 378
Brutto Zahlungen Tod	- 24 699	- 29 165
Davon: Anteil der Rückversicherer Invalidität und Tod (+)	2 123	2 712
II. Zahlungen für Beitragsbefreiung	- 7 742	- 8 933
III. Zahlungen aus Deckungsrückstellungen in rentenform	- 15 481	- 17 741
Brutto Zahlungen	- 16 042	- 18 567
Davon: Anteil der Rückversicherer (+)	561	826
IV. Aufwendungen für Schadensregulierung und Schadensminimierung	- 2 295	- 2 575
Total	- 173 968	- 158 081

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

15 Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 20,7 Mio., was einem Zuwachs von 3,5 % entspricht. Der grösste Anteil der Verwaltungsaufwendungen entfällt auf die Personalkosten, die um 8,6 % gestiegen sind. Einerseits wurden zusätzliche Mitarbeitende im Bereich des Aktuariats und der Beratung rekrutiert. Andererseits wurden Ressourcen für Projekt- bzw. Entwicklungsaufgaben bereitgestellt, damit diese unabhängig vom Tagesgeschäft vorangetrieben werden können.

Ein Teil dieser Ressourcen trägt insbesondere im «Digital Office» dazu bei, die Digitalstrategie der PK Rück weiterzuentwickeln und umzusetzen.

Der allgemeine Verwaltungsaufwand lag mit CHF 1,4 Mio. leicht unter dem Vorjahreswert. Der Aufwand für Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen belief sich auf CHF 0,4 Mio.

In CHF 1 000	2025	2024
Personalkosten	- 12 636	- 11 558
Sonstiger Personalaufwand	- 3 090	- 2 994
Liegenschaftsaufwand	- 925	- 943
Informatikaufwand	- 2 170	- 2 481
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	- 1 358	- 1 439
Abgaben und Gebühren	- 93	- 96
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen	- 428	- 442
Total	- 20 700	- 19 953

Sonstige Angaben

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Der Gesamtverwaltungsrat entscheidet über die Ausgestaltung und die Festsetzung der Entschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats. Der Vergütungsausschuss unterbreitet ihm dazu entsprechende Vorschläge.

Insgesamt entrichtete die PK Rück im Berichtsjahr Honorare und Spesenentschädigungen in Höhe von CHF 153 346 an die sechs Mitglieder des Verwaltungsrats. Externen Spezialisten und Spezialistinnen im Anlage- und Immobilienausschuss sowie Mitgliedern des Verwaltungsrates, die zusätzlich in Verwaltungsratsausschüssen Einsitz nehmen oder juristische Dienstleistungen erbringen, wurden Entschädigungen in der Höhe von insgesamt CHF 201 376 entrichtet.

Auf Angaben zu den Bezügen von Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung wird an dieser Stelle aufgrund der geringen Zahl an Geschäftsleitungsmitgliedern gemäss Art. 1092 Ziff. 9 lit. D des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) verzichtet.

Revision

Das Revisionshonorar der KPMG (Liechtenstein) AG für die Prüfung der Jahresrechnung beträgt gemäss Auftragsbestätigung CHF 130 305. Darin eingeschlossen sind die Prüfung des Geschäftsberichts nach Niederstwert und Marktwert sowie die Berichtserstattung an die Aufsichtsbehörde.

Steuern

Für den erwarteten Steueraufwand der PK Rück im Geschäftsjahr 2025 wurden Akontozahlungen geleistet oder entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wurde gemäss den Anforderungen der Steuerbehörden und unter Berücksichtigung der Steuergesetzgebung ermittelt.

Rückversicherung

Im Versicherungsjahr 2025 verfügte die PK Rück über Rückversicherungsverträge mit den folgenden Gesellschaften:

- Partner Reinsurance Europe SE (PartnerRe)
- RGA International Reinsurance Company Limited
- General Reinsurance AG
- Hannover Rück SE
- DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG (DEVK Re)
- Axis Capital Holdings Limited
- Mapfre Re, Compañía de Reaseguros, S.A.
- Deutsche Rückversicherung AG
- QBE Europe SA/NV
- Nacional de Reaseguros S.A.

Vertragliche Verpflichtungen

Für ihre Büroräumlichkeiten hat die PK Rück Mietverträge abgeschlossen, die jeweils mit einer vorgängigen Frist von drei Monaten gekündigt werden können, erstmals per 31. März 2026. Per Bilanzstichtag bestehen aus den Mietverträgen vertragliche Verpflichtungen in Höhe von CHF 13 436.

Sonstige Angaben

Verfügbarkeitsbeschränkung

Zur Absicherung der Gegenparteirisiken im Zusammenhang mit Währungsabsicherungen besteht eine Verfügbarkeitsbeschränkung der Depotbank (UBS AG). Als Sicherheit dienen die Kapitalanlagen des Wertschriftendepots im Umfang des Saldos aus den Devisenterminmarktgeschäften. Am Bilanzstichtag betrug dieser Saldo CHF 835 756 zugunsten der PK Rück.

Betriebsbewilligung

Die Liechtensteiner Regierung hat der PK Rück am 25. November 2004 die Betriebsbewilligung als Lebensversicherung erteilt. Aufgrund dieser Bewilligung kann die PK Rück direkte und indirekte Lebensversicherung in allen Zweigen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte anbieten.

Die der PK Rück erteilte Betriebsbewilligung enthält keine Einschränkungen.

Versicherungsaufsicht

Die PK Rück untersteht der liechtensteinischen Aufsichtsbehörde (Finanzmarktaufsicht Liechtenstein, FMA). Das bilaterale Abkommen zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweizerischen Eidgenossenschaft betreffend Direktversicherung und Versicherungsvermittlung ermöglicht es Versicherungsunternehmen mit Domizil in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein, im jeweils anderen Land im Rahmen der Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit tätig zu sein. Dabei werden die Regelungen des jeweils anderen Vertragsstaates als gleichwertig anerkannt, insbesondere in Bezug auf den Schutz der Versicherten sowie auf die Zulassung und Ausübung der Versicherungstätigkeit.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung zu verzeichnen.

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

An den Verwaltungsrat der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft für die betriebliche Vorsorge AG, Schaan

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft für die betriebliche Vorsorge AG (Gesellschaft), bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung der Grundsätze der Rechnungslegung (Seiten 32 bis 53), geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr in allen wesentlichen Belangen den im Anhang aufgeführten Grundsätzen der Rechnungslegung.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Standards ist im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den Anforderungen des International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standard) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Rechnungslegungsgrundlage

Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang, wo die angewandten Grundsätze der Rechnungslegung (Seiten 36 und 37) erläutert werden. Diese Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Gesellschaft erstellt, um die finanzielle Lage der Gesellschaft aufzuzeigen, wenn die Kapitalanlagen zu Marktwerten bewertet werden, und ist für andere Zwecke nicht geeignet. Unser Bericht ist diesbezüglich nicht eingeschränkt.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den im Anhang beschriebenen Grundsätzen der Rechnungslegung und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Abschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder deren Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat oder dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

KPMG (Liechtenstein) AG


Lars Klossack
Wirtschaftsprüfer


Julia Kuoni
Wirtschaftsprüferin

Vaduz, 5. März 2026

KPMG (Liechtenstein) AG, Aeulestrasse 2, LI-9490 Vaduz

© 2026 KPMG (Liechtenstein) AG, eine Liechtensteiner Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding AG, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

